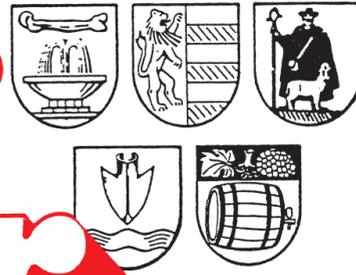


Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 28 35. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 14. Juli 2011

Bebauungsplan „Sulzwiesen“

Einladung zur Info-Veranstaltung

Innerhalb des Bebauungsplanverfahrens „Sulzwiesen“ bietet das Baudezernat der Stadt Waiblingen am Montag, 25. Juli 2011, um 18.30 Uhr eine zusätzliche öffentliche Informationsveranstaltung in der Beinsteiner Halle an. Vorge stellt wird der städtebauliche Entwurf zur Neuordnung und Entwicklung des ehemaligen Betriebsgeländes der Mineralbrunnen AG (Betrieb Remstal-Quellen). Dabei haben die Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, sich zu äußern.

Neue Räume fürs Familienzentrum

Umzug in die „alte VHS“

Das Familienzentrum sowie das Familienprojekt „welcome“, das Familien nach der Geburt des Kindes unterstützt, haben ein neues Zuhause gefunden. Die Geschäftsstelle, die von Katrin Lehmann geleitet wird, ist von Montag an in den früheren Räumen der Volkshochschule in der Karlstraße 10, Raum 22a, erreichbar. Das Familienzentrum ist montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr geöffnet; Sprechzeit der wellcome-Koordinatorin Annett Burmeister ist montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Informationen über Hilfen für Waiblinger Familien und das „welcome-Projekt“ gibt es unter ☎ 5022886 und per E-Mail an katrin.lehmann@familienzentrum-waiblingen.de oder info@familienzentrum-waiblingen.de.

Lesecub-Aktion „Heiß auf Lesen“ im Regierungsbezirk Stuttgart: Auftaktveranstaltung in Waiblingen

Was „Beatboxing“ eigentlich mit Lesen zu tun hat

(dav) Der Herr Regierungspräsident und der Herr Oberbürgermeister zischten im Verbund mit ihren Nebensitzern ein vernehmliches „Tz!“. Ergoan und seine Mitschüler drüben keuchten ein hartes „K!“ und das dritte Drittel mit Lehrern und Rektoren piff mit aller Kraft „Pf!“ – und dann alle im raschen Wechsel! Das rappt! Nathan Grant Kitch, Meister des „Beatboxings“, war zufrieden: sämtliche 120 Jugendlichen und Erwachsenen, die am Montagvormittag, 11. Juli 2011, in die Stadtbücherei im Marktdreieck gekommen wa-

ren, mutierten minutenlang zur „Human Beatbox“, spielten das Schlagzeug mit Inbrunst und vor allem: mit dem Mund. Was das mit der Lesecub-Aktion „Heiß auf Lesen“ zu tun hat? Viel. Der junge Mann machte den Schülern, die seinem „Beatboxing“ begeistert und nachgerade mit Andacht zugehört und zugeschaut hatten, nämlich klar, dass manches anfangs schwierig erscheinen mag. Da heiße es eben „Durchhalten!“ und immer weiter „am Ball bleiben“. Aber dann mache es so richtig Spaß. So sei das auch beim Lesen.

ein, außer Schulbüchern derzeit kaum ein anderes Buch zu lesen. Das soll sich rasch ändern. Lesen ist nämlich nicht nur wichtig für den Sprachschatz, für das „Lese- und Textverständnis“ und die Bildung allgemein, sondern macht ganz einfach auch viel Spaß. Nach der Sommeraktion „Heiß auf Lesen“ würden sicherlich alle Hände nach oben schnellen auf die Frage „Habt Ihr denn jeder drei Bücher gelesen?“, davon war Heský überzeugt. Die Buchstaben vor Augen formen sich zu mitreißenden Geschichten, die jeder selbst erleben kann – und zwar jeder auf seine ganz eigene Weise. Her also mit dem coolen Fantasyroman und den Krimis, mit dem Comic oder der Mystery, mit Romanen über Freundschaft und Liebe!

Regierungspräsident Johannes Schmalzl, der zur Auftaktveranstaltung extra nach Waiblingen in die erst im Frühjahr – nach ausgiebiger, auch mit Landesmitteln unterstützter Sanierung – wiedereröffnete Stadtbücherei gekommen war, versicherte ebenfalls: „Im Mittelpunkt der Aktion steht der Lesespaß!“ Nach eigenem Bekunden hatte der kleine Johannes bei Karl May die „langweiligen Landschaftsbeschreibungen“ rasch überblättert, um dorthin zu kommen, wo endlich Winnetou auf dem Pferd daherkommt. An der Schule müsse man das lesen, was die Lehrer vorschrieben – in den Ferien könne das jeder selbst bestimmen. In jedem Fall mache Lesen schlau – und dafür seien tolle Bücher im Angebot.

Lesen Sie mehr auf unserer nächsten Seite.



Den Sechst- und Siebtklässlern an der Salier-Grund- und Werkrealschule hat Nathan Grant Kitch auf eigenwillige Art und Weise Lust aufs Lesen gemacht: mit Beatboxing und Breakdance. Denn auch auf diesem Gebiet gelte es

durchzuhalten, wenn nicht gleich alles von Anfang an klappt. Oberbürgermeister Andreas Heský (hintere Reihe, Mitte) hatte zuvor gemeinsam mit Regierungspräsident Johannes Schmalzl (rechts neben ihm) die Lesecub-Akti-

on „Heiß auf Lesen“ in der Stadtbücherei im Marktdreieck eröffnet; sie bescherte der Büchereileiterin Ute Bräuninger-Thaler (ganz hinten links) überdies eine Bücherkiste – damit die Kids noch mehr Auswahl haben. Foto: David

Früherer Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber im Alter von 66 Jahren verstorben

Bürgernah und den Menschen stets zugewandt

(dav) Der frühere Oberbürgermeister von Waiblingen, Dr. Werner Schmidt-Hieber, ist am Dienstag, 12. Juli 2011, im Alter von 66 Jahren verstorben. Dr. Schmidt-Hieber hatte im Februar 1994 sein Amt zum ersten Mal angetreten und wurde im Jahr 2001 wiedergewählt. Wegen seiner Parkinson-Erkrankung musste er zu Beginn des Jahres 2006 das Amt niederlegen, das er zwölf Jahre zuvor von seinem Vorgänger, Dr. Ulrich Gauss übernommen hatte. Beim Bürgertreff am 11. Januar brachten ihm, nachdem ihn Regierungspräsident Dr. Udo Andriof offiziell verabschiedet hatte, weit mehr als 1 000 Bürgerinnen und Bürgern mit spontanem, äußerst herzlichem Applaus ihre Sympathie zum Ausdruck. Dem Scheidenden verlieh der Gemeinderat der Stadt die Goldene Verdienstplakette „in Anerkennung hervorragender Verdienste um die Stadt Waiblingen“.

Der Regierungspräsident bezeichnete ihn in seiner Laudatio als „ruhig, sachlich und besonnen“, als „Oberbürgermeister zum Anfassen“, als „verbindlich, ehrlich, integer“, als „sympathisch und bescheiden“, als „eloquenten und geistreichen Redner, scharfen Beobachter, begabt mit feinsinnigem Humor, besonders literarisch interessiert und kompetent“.



Im Alter von 66 Jahren ist am vergangenen Dienstag im Alter von 66 Jahren der frühere Oberbürgermeister von Waiblingen, Dr. Werner Schmidt-Hieber verstorben. Unser Bild zeigt ihn bei seiner Verabschiedung während des Bürgertreffs am 11. Januar 2006. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Der Tod von Dr. Werner Schmidt-Hieber gehe ihm sehr nahe, bekannte Oberbürgermeister Andreas Heský. Sein Amtsvorgänger habe viel für Waiblingen getan. Er selbst habe während seiner ersten Zeit im Amt zahlreiche Eröffnungen und Spatenstiche erlebt, sagte Heský, die zeigten, was in der Amtszeit von Dr. Schmidt-Hieber alles auf den Weg gebracht worden sei. Dazu gehöre auch der Stadtentwicklungsplan als Leitfaden kommunalen Handelns. Die freundliche, ausgleichende Art Dr. Schmidt-Hiebers und sein den Menschen zugewandtes Wesen blieben unvergessen. Er sei für die Interessen der Kommunen eingetreten und habe stets daran erinnert, dass die Städte und Gemeinden die Keimzellen der Demokratie und der sozialen Ordnung seien.

Sparsame Zeiten

Während seiner zwölfjährigen Amtszeit seien in der Kernstadt und in allen fünf Ortsteilen zahlreiche Projekte verwirklicht worden, mit denen Waiblingen vorangebracht und prägende Weichenstellungen vorgenommen worden seien. Der Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern und das Wissen um deren Bedürfnisse seien ihm wichtig gewesen und es habe ihm am Herzen gelegen, dass Waiblingen ein Ort für alle Generationen ist.

Dr. Schmidt-Hieber hatte in einer Zeit geringer Finanzmittel seine Arbeit in der Stadt begonnen – den damaligen Wunsch, das Rathaus zu erweitern und zu modernisieren, schob er in weite Ferne. 2002 wurde es nach der Renovierung schließlich wieder in Betrieb genommen. In Dr. Werner Schmidt-Hiebers Amtsperiode fielen unter anderem der Bürgerentscheid um die Bebauung des Alten Postplatzes im Jahr 2005; er war es, der den Bau der Galerie angeschoben hatte und auch der Bau der Westumfahrung fiel in seine „Regierungszeit“.

Sein Lebensweg

In Schwäbisch Hall wurde Werner Schmidt-Hieber am 27. November 1944 geboren. Er kam mit elf Jahren nach Waiblingen und besuchte in Stuttgart sowie in Waiblingen das Gymnasium und absolvierte bei der Firma Bosch in der Landeshauptstadt eine kaufmännische Lehre. Nach einem sechsmonätigen Praktikum in London und dem 1967 anschließenden Jura-Studium in Tübingen und Freiburg arbeitete er

Lesen Sie mehr auf unserer nächsten Seite

„150 Jahre Remsbahn“ feiert

Jubiläumzug in Waiblingen

Auf große festliche Fahrt geht der Jubiläumzug am Sonntag, 17. Juli 2011, denn vor fast 150 Jahren, genauer am 27. Juli 1861, wurde die 72 Kilometer lange Bahnlinie von Bad Cannstatt nach Aalen-Wasseraltingen offiziell in Betrieb genommen. Heute, anderthalb Jahrhunderte später, ist die Personenbeförderungstrecke zu einer der rentabelsten Abschnitte in Baden-Württemberg geworden und bis zu 42 000 Leute nutzen die Regionalzüge und S-Bahnen zwischen Cannstatt und Aalen täglich. Am Sonntag tritt der Jubiläumzug mit zahlreichen Gästen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft die feierliche Fahrt auf dieser geschichtsträchtigen Strecke an. Um 11.15 Uhr startet die Sonderbahn in bad Cannstatt und hält an verschiedenen Bahnhöfen entlang der Gleise. Auch in Waiblingen macht der Zug um 11.41 Uhr Halt und wird an der Bahnsteigkante von der historisch gewandeten Magd Agnes begrüßt.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

DFB

In der jüngsten Sitzung des Ortschaftsrats Beinstein wurde von der Sportabteilung die Bedarfsermittlung für den Kunstrasenplatz in Beinstein vorgestellt. Das Ergebnis der Studie brachte für die Ortschaftsräte – was den Bedarf in Beinstein betrifft – keine Überraschung. So ist nachgewiesen, dass der geplante Kunstrasenplatz in Beinstein bei einer Kapazität von 30 Übungseinheiten pro Woche den Bedarf des TB Beinstein mit 32 Übungseinheiten nicht einmal ganz abdecken kann.

Überraschender waren die ermittelten Zahlen für das Sportgelände am Oberen Ring in der Kernstadt, wo auch nach dem „Weggang“ des TB Beinstein auf den neuen Kunstrasenplatz in Beinstein und nach der Umwandlung des Ricotenplatzes zu einem Kunstrasen-Kleinspielfeld immer noch eine Unterdeckung von 19 Übungseinheiten bestehen wird. In diese Rechnung ist die zu erwartende Wiederaufnahme des Spielbetriebs des AC Beinstein noch gar nicht eingeflossen.

Diese Zahlen machen deutlich, dass durch



Sitzungskalender

Am Donnerstag, 14. Juli 2011, findet um 9 Uhr im Rathaus Beinstein, Rathausstraße 18, eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 9. Juni 2011
3. Grußwort von Thilo Schramm, Ortsvorsteher Beinstein
4. Bericht über den „Tag der Generationen“ am 1. Juli 2011 in Weinstadt
5. Berichte der Arbeitskreise des Stadtseniorenrats
6. Bericht über die Regionaltagung des Landesseniorenrats am 6. Juli 2011 in Böblingen
7. Verschiedenes

Am Donnerstag, 14. Juli 2011, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Musikschule Unteres Remstal e. V. – Bericht durch die Musikschulleitung
3. Hallenbäder Neustadt und Hegnach – Betriebskonzept der Vereine
4. Haus der Stadtgeschichte – Konzeption und Kostenschätzung
5. Kunstrasenplatz Beinstein – Bedarfsermittlung
6. Annahme von Spenden
7. Verschiedenes
8. Anfragen

Am Dienstag, 19. Juli 2011, findet um 19 Uhr in den Räumen der Griechisch-Orthodoxen Kirchengemeinde, Kurze Straße 36 a, eine Sitzung des Integrationsrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Genehmigung des Protokolls der letzten beiden Sitzungen und der aktuellen Tagesordnung
3. Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine (AWS) – Michael Fronz informiert
4. Aufgaben und Projekte des Integrationsrats
 - Präsentation aktueller Projekte
 - weitere Vorgehensweisen
 - Bildung von Arbeitsgruppen
5. Verschiedenes
 - Freundschaft der Nationen 2011
 - Zeitplan bis Jahresende

Am Donnerstag, 21. Juli 2011, findet um 17 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Errichtung einer Fotovoltaikanlage auf dem Rathausdach in Waiblingen und ergänzende Wärmedämmmaßnahmen – Baubeschluss
3. Sportanlagen Oberer Ring, Platz IV – Erneuerung des Kunstrasenplatzes – Vergabebeschluss
4. Umbau der HTW-Räume (Hauswirtschaft und Textiles Werken) zu einer Mensa in der Wolfgang-Zacher-Schule – Vergabebeschluss Rohbauarbeiten
5. Verschiedenes
6. Anfragen

Fortsetzung auf Seite 2

den Bau eines Kunstrasenplatzes in Beinstein nicht nur den Fußballern in Beinstein geholfen wird, sondern auch den Vereinen der Kernstadt (FSV, Iraklis, Zrinski, AC).

Weiter macht die Vorlage deutlich, dass am Oberen Ring auf Grund von Biotopen, geschützten Bodendenkmälern und dem Naturdenkmal „Altarm Rems“ keinerlei Erweiterung möglich ist. Ein Ausweichen in andere Ortschaften ist ausgeschlossen, da der Kunstrasenplatz in Hegnach voll ausgelastet ist, in Hohenacker noch gar kein Kunstrasenplatz existiert und in Neustadt zwar derzeit neun Übungseinheiten frei sind, diese aber – weil in den späten Abendstunden – von der TB-Jugend nicht genutzt werden können.

Sich dem klaren Ergebnis dieser Bedarfsermittlung zu verschließen, grenzt an Ignoranz!
Friedrich Kuhnle
Im Internet: www.dfb-waiblingen.de





Nur kein Neid – das Plakat ist käuflich!

Sie sind ein Wahrzeichen für die historischen Gebäude in der Waiblinger Innenstadt, die „Neidköpfe“, die von mancher Hausecke „von oben herab“ das Unheil in Schach halten. Karl Hussinger vom Heimatverein hat insgesamt 16 dieser Präziosen auf ein Plakat gebannt, das nun im A-2-Format zu fünf Euro erhältlich ist: in der Tourist-Information, Scheuergasse; bei der Buchhandlung Hess sowie in der Viothek „ars bibendi“ in der Blumenstraße 41.

Fachschule für Pflege

Es gibt noch freie Plätze

An der Waiblinger Fachschule für Pflege, der Maria-Merian-Schule, sind noch Plätze frei. Der Besuch der zweijährigen Fachschule ermöglicht, dass später die Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit übernommen werden kann. Der Unterricht umfasst 960 Stunden und muss an zwei Tagen in der Woche besucht werden. Der erfolgreiche Abschluss beinhaltet auch die Qualifikation als Praxisleiter und Mentor. Schulgeld wird nicht erhoben. Informationen sind im Sekretariat der Schule, Steinbeisstraße 4, ☎ 07151 5003-592, erhältlich.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Geänderte Sprechstunden

Die Termine für die Sprechstunden der Modernisierungs- und Sanierungsberatung der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH ändern sich wie folgt: an den Donnerstagen, 28. Juli, wie gewohnt; die Sprechstunde am dritten Donnerstag des Monats entfällt jedoch. Im August werden keine Sprechstunden angeboten.



Nächstes Treffen in Hohenacker

Der Beirat der Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine veranstaltet am Dienstag, 26. Juli 2011, um 19 Uhr beim SSV Hohenacker, Schützenstraße 50, den nächsten „Stammtisch“. In lockerer Runde tauschen Vorstände und Funktionsträger der Waiblinger Sportvereine Informationen aus, diskutieren aktuelle Themen und geben Anregungen weiter.

In eigener Sache

„Staufer-Kurier“ pausiert

Der „Staufer-Kurier“ macht im Sommer wieder eine Pause. Das Amtsblatt der Stadt erscheint – wie im vergangenen Jahr übrigens zum ersten Mal – während der Ferien dreimal nicht, und zwar am

- 4. August
- 18. August
- 1. September

Für unsere Leser und damit Vereine, Einrichtungen und weitere Veranstalter rechtzeitig und richtig planen können – Veranstaltungen sollen, wie auch sonst, zweimal angekündigt werden können – stellen wir hier den diesjährigen Sommerplan vor:

- Die Ausgabe zum Sommerferien-Beginn, **Donnerstag, 28. Juli**, erscheint regulär; Redaktionsschluss ist wie üblich am Dienstag, 26. Juli; die Termine reichen bis einschließlich 17. August.

Es folgen die Ausgaben

- **Donnerstag, 11. August**; Redaktionsschluss ist nun aber schon am Montag, 8. August; die Termine reichen bis einschließlich 31. August; und
- **Donnerstag, 25. August**; Redaktionsschluss ist ebenfalls schon am Montag, 22. August; die Termine reichen bis einschließlich 14. September.

Mit dem „Staufer-Kurier“ vom Donnerstag, 8. September, ist die Sommerpause beendet.

Die Redaktion des Amtsblatts ist während der gesamten Ferien stets besetzt. Bitte senden Sie Ihre Mitteilungen an die

Stadtverwaltung Waiblingen
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
☎ 5001-443, Fax -446
E-Mail: birgit.david@waiblingen.de.

Gegen Kriminalität und für eine sichere Stadt – telefonische Bürgerbefragung der Polizeidirektion

Gemeinsam auf der „sicheren Seite“ sein

Wie sicher fühlen sich eigentlich die Waiblinger in ihrer Stadt? Gibt es Ecken, Plätze und Gebiete, die gemieden werden? Sind die Bürger mit der Arbeit der Polizei zufrieden, und falls nicht, was muss geändert werden, damit sich jeder in seinem Zuhause und auf offener Straße gut „bewacht“ fühlt? All diese Fragen beschäftigen auch die Polizei vor Ort, daher legen die Männer und Frauen „in Grün“ viel Wert auf die Meinungen oder Anregungen der Bevölkerung. In einer telefonischen Befragung werden noch bis 23. Juli 2011 rund 1 500 Einwohner des Rems-Murr-Kreises zu diesen Themen befragt.

Die Idee, die Bürger einer Stadt aktiv in die Kriminalitätsbekämpfung in Form einer telefonischen Befragung einzubeziehen, wurde vom Innenministerium Baden-Württemberg angeordnet und wird im Jahr 2011 erstmals landesweit von allen Polizeidirektionen umgesetzt. Auch die Waiblinger Polizei beteiligt sich an der Telefonaktion, damit im ungestörten Gespräch mit der Bevölkerung die Empfindungen zu Themen wie Sicherheitsgefühl, Zufriedenheit oder Kriminalitätsfurcht im Rems-Murr-Kreis aufgenommen werden können. Kritik ist dabei genauso wichtig wie Lob, denn nur wenn Verbesserungsvorschläge konkret angesprochen werden, kann es zu Optimierungen kommen. Durch die Befragung soll auch ein Überblick über die Qualität der polizeilichen Arbeit im Landkreis erhoben werden, damit aus allen Informationen Rückschlüsse gezogen und die polizeiliche Arbeit weiter verbessert werden kann.

Dem „Freund und Helfer“ helfen

Anhand eines standardisierten Fragebogens mit 25 Fragen werden in dem zehnmündigen Interview Antworten und Meinungen zu den relevanten Themen gesucht. Die Telefonate werden von professionellen Interviewern montags bis freitags von 10 Uhr bis 20 Uhr sowie samstags zwischen 10 Uhr und 14 Uhr vorgenommen. Die Anrufe erfolgen von unterschiedlichen Rufnummern der Polizeidirektion Waiblingen, die alle mit den Ziffern 07151 950 beginnen. Um repräsentative Umfrageergebnisse zu erzielen, ist im Rems-Murr-Kreis die Befragung von ungefähr 1 500 Einwohnern erforderlich. Die Anrufe erfolgen ausschließlich auf Festnetznummern und die Anonymität der Anrufer ist gewährleistet, da die Gesprächsinhalte keinerlei Rückschlüsse über die befragte Person zulassen. Die angerufenen Nummern werden nach dem Telefonat ge-

Kreiskrankenhaus Waiblingen

Kreißaalführung und Info

Kreiskrankenhaus Waiblingen lädt zum Informationsabend mit Kreißaalführung ein: am Donnerstag, 21. Juli 2011, um 18.30 Uhr. Der Kreißaal ist unter ☎ 5006-1450 zu erreichen.

Bürgernah und den Menschen stets zugewandt

Fortsetzung von Seite 1
von 1971 bis 1974 als Gerichtsreferendar beim Oberlandesgericht in Stuttgart. Anschließend war er ein Jahr lang Richter beim Landgericht Stuttgart, ein weiteres Jahr beim Amtsgericht Ludwigsburg. 1971 war es auch, als er die Paderiserin Anny Lesenne heiratete, die Lehrerin am Staufer-Gymnasium war; Tochter Céline wurde 1976 geboren, Sohn Christoph 1978. Von 1976 bis 1981 wirkte Dr. Schmidt-Hieber als Staatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft Stuttgart und Ludwigsburg. Bis 1984 war er Leiter der Deutschen Richterakademie in Trier; 1984 war er überdies für ein Jahr Staatsanwalt bei der Generalstaatsanwaltschaft Stuttgart, 1985 wurde er Oberstaatsanwalt und von 1990 bis 1993 stellvertretender Leiter der Stuttgarter Staatsanwaltschaft. – Seit 1982 hatte Dr. Schmidt-Hieber der FDP angehört.

Am 28. November 1993, im Alter von 49 Jahren, wurde Dr. Werner Schmidt-Hieber zum Oberbürgermeister von Waiblingen gewählt. Sein Motto im Wahlkampf hatte „Frisch von draußen“ gelautet. Im zweiten Wahlgang trat er gegen den damaligen Ersten Bürgermeister

an und erhielt 60,1 Prozent der Stimmen. Die Wahlbeteiligung lag bei 47,2 Prozent. Auf die Fahnen hatte sich der neue Oberbürgermeister damals die Stadtentwicklung geschrieben, die Haushaltskonsolidierung, den Erhalt von Arbeitsplätzen sowie das Thema Umweltschutz. Er wolle, so sagte er, „ein Bürgermeister für alle sein, greifbar und ansprechbar“. Am 27. Januar 1994 wurde der frisch Gewählte in sein Amt eingeführt und löste den damaligen Oberbürgermeister, Dr. Ulrich Gauss ab.

Auch im Kreistag war Dr. Schmidt-Hieber vertreten: für die FDP/FW saß er von September 1994 an im Plenum. Im Oktober 2004 berichtete Dr. Schmidt-Hieber dem Gemeinderat in einer persönlichen Erklärung, dass er unter der Parkinson-Krankheit leide; im September 2005 teilte er mit, er habe sich entschlossen, seine Versetzung in den Ruhestand zu beantragen. Das sei ihm sehr schwer gefallen, denn er habe gehofft, seine Amtszeit beenden zu können. Doch das Wohl der Stadt gehe vor.

Der Philosophenweg

Dr. Werner Schmidt-Hiebers Lieblingsweg

Was „Beatboxing“ eigentlich mit Lesen zu tun hat

Fortsetzung von Seite 1

Bücherfundus wird noch größer

Der Fundus der Stadtbücherei Waiblingen, die demnächst ihren 50 000. Besucher begrüßen kann – wohlgeachtet seit dem Wiedereinzug ins Marktdreieck am 10. April – ist äußerst vielfältig. Aber niemals vielfältig genug, das weiß auch ein Regierungspräsidium und hat deshalb drei Kisten mit insgesamt 200 Büchern verlost. Waiblingen hat eine davon gewonnen. Knapp 70 Kinder- und Jugendbücher warten darin jetzt also auf ihre Leser.

Ingrid Veigel-Schendzielorz von der Beratungsstelle für öffentliche Bibliotheken deutete zum Beispiel auf „Gregs Tagebuch“ von Jeff Kinney; der Comic-Roman sei derzeit das Buch der Bücher, alle wollten es lesen. Aber es gibt noch viel mehr Trendiges für Jung und Mädchen, ob Ritter und Feen, Vampire oder Verliebte, Pferde oder Jugendkrimis – auf jeden Fall ist alles „Belletristik“, Schöngestiges, kein Fach- und kein Lehrbuch – und ganz neu auf dem Markt.

Wie gelangt man in den „Leseclub“?

Kinder und Jugendliche der Klassen 5 bis 7 sollen außerhalb der Schule für das Lesen begeistert werden – eine Idee, die aus den USA stammt, wo die Aktion „Summerreading“ heißt. Auch wer bisher keinen Leserausweis hatte, kann kostenlos Clubmitglied bei „Heiß auf Lesen“ werden. Anmeldekarten werden zum einen in den Schulen verteilt, sie liegen aber auch in der Stadtbücherei aus. Alle Bücher, die mit dem „Heiß auf Lesen“-Logo markiert sind, können ausgeliehen werden. Wer bis 30. September mindestens drei Bücher liest, bei deren Rückgabe die Bewertungskarte im Lesefächer ausfüllt und einige Fragen zum Gelesenen beantwortet, erhält einen kleinen Preis aus der Geschenkbox und bei der Abschlussparty im September eine Urkunde. Ingrid Veigel-Schendzielorz von der Beratungsstelle für öffentliche Bibliotheken beim Regierungsprä-

sidium, betont, das mache den jungen Leserinnen und Lesern sogar großen Spaß, denn die Mitarbeiter in der Stadtbücherei kümmern sich um sie.

Unter allen Bewertungskarten werden außerdem Gutscheine verlost, und der Meistleser oder die Meistleserin gewinnt einen Erlebnis-aufenthalt im Europa-Park Camp Resort in Rust. Weitere Informationen sind auf der Internetseite www.s.fachstelle.bib-bw.de/angebot/ak_heissauflesen.html zu finden. Wer sich in Facebook darüber austauschen will: <http://www.facebook.com/pages/HEISS-AUF-LESEN/184799841530628>.

Die Zahlen steigen

Die Leseaktion im Regierungsbezirk Stuttgart, veranstaltet von der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen, verlockt schon zum zweiten Mal zum Lesen. Im vergangenen Jahr hatten 900 Kinder teilgenommen und während der Sommerferien mehr als 7 000 Bücher gelesen. In diesem Jahr machen 52 Bibliotheken mit – das Ergebnis zeigt sich im September.

Dass das Ergebnis gut ausfällt, ist nur wünschenswert, denn, und das verdeutlichte Karlheinz Kulikowski, der Geschäftsführende Schulleiter, in Deutschland gebe es laut jüngsten Erhebungen der Regierung sage und schreibe 7,5 Millionen Analphabeten. Dabei gehöre das Land wahrlich nicht zu den Entwicklungsländern, zu Ländern, die sich Schulen nicht leisten können. Das Erschreckende an der Zahl sei, meinte Kulikowski, dass die meisten der Analphabeten durchaus eine Schule besucht hätten. Sein Vorschlag deshalb für die Schüler: sie, die doch selbst am besten wüssten, wo die Haken im Unterricht seien, sollten die Lehrer „pushen“ und ein Projekt auf die Beine stellen: „Wer wird Botschafter des Lesens?“

„Beatboxing“ mit Mund, Nase, Rachen

Botschafter des „Beatboxings“ war Nathan Grant Kitsch. Ach ja, wer noch keinen Beatboxer gehört hat: „Beim Beatboxing oder Beatbo-

boxing teilnehmen wollen, ist das kein Problem, denn die Erhebung erfolgt ausschließlich auf freiwilliger Basis. Trotzdem bittet die Polizeidirektion Waiblingen um Mithilfe, da gerade die Hinweise aus der Bevölkerung eine große Möglichkeit sind, die Polizeiarbeit im Landkreis zu verbessern.

Im Zeitraum der Befragung haben alle Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, sich über den Ablauf und die Aktion bei der Servicehotline unter ☎ 950-286 zu informieren. Die Ergebnisse und Erkenntnisse aus dieser Aktion werden nach der Auswertung voraussichtlich im Herbst 2011 bekanntgegeben.

Vielfältige Veranstaltungsreihe der Waiblinger Kultureinrichtungen

Hinaus in die Welt und herein mit ihr

Bunt und vielfältig in ihrer Pracht sind nicht nur alle Farben dieser Welt. Bunt und vielfältig sind auch deren Kulturen, deren Religionen und deren Menschen mit all ihren Eigenarten, Gewohnheiten und Bräuchen. Die Veranstaltungsreihe der Waiblinger Kultureinrichtungen „Hinaus in die Welt und herein mit ihr“ bietet diese Vielfalt bis Dezember auf den Bühnen der Stadt. Sie gegenseitig vorstellen, miteinander lachen, übereinander staunen, voneinander lernen – das sind die Ziele der Veranstalter und Künstler.

Die Veranstaltungsreihe „Hinaus in die Welt und herein mit ihr“ bietet den Besuchern einen Blick über den „Gartenzaun“. In Theaterstücken, Kabarettnummern, Musikdarbietungen, Lesungen, Kochkursen oder Vorträgen werden bis Dezember unterschiedliche Kulturen, Menschen und Religionen vorgestellt.

Die nächsten Termine

Von Freitag, 22. Juli, bis Sonntag, 24. Juli, wird auf der Brühlwiese das kunterbunt-kulturelle Afrika-Festival mit viel Musik, Tanz und afrikanischer Lebensfreude gefeiert. Veranstaltungszeiten: Freitag von 14 Uhr bis 23 Uhr, Samstag von 11 Uhr bis 23 Uhr und Sonntag von 11 Uhr bis 19 Uhr.

Die Kunstschule Unteres Remstal bietet am Samstag, 23. Juli 2011, um 11 Uhr in der Kunstschule, Weingärtner Vorstadt 14, ein interaktives Experimentfeld für Jugendliche im Internet unter dem Motto „Die Welt und ich“ an. In diesem Workshop können junge Menschen intensiv und gemeinsam an der Gestaltung eines interaktiven Spielfelds, bei dem es um Hobbies,

Herkunft und Vorlieben der „virtuellen Spieler“ geht, kostenlos mitarbeiten.

„Woher komme ich und wohin will ich?“ ist die Fragestellung bei der Projektpräsentation in der Kunstschule Unteres Remstal, am Samstag, 23. Juli, um 16 Uhr, Weingärtner Vorstadt 14. Die Familiengeschichte wird dort nämlich zum Kunstobjekt. Seit Monaten arbeitet die Kunstschule schon mit einer Gruppe jugendlicher der Salier-Werkrealschule zusammen, die sich auf den Weg ihrer Eltern, Großeltern und Urgroßeltern aus der ehemaligen Heimat in die neue Heimat Waiblingen begeben haben. Die Arbeit war für die jungen Leute eine Art Spurensuche zu den eigenen kulturellen Wurzeln und die daraus resultierenden Ergebnisse werden nun im großen Familienbuch präsentiert. Der Eintritt zu ist frei.

Das Programmheft mit weiteren spannenden Projekten und Aktionen zu dieser Veranstaltungsreihe liegt in allen öffentlichen Einrichtungen kostenlos aus. Informationen erhalten Interessierte auch auf der Internetseite www.waiblingen.de.

Das Programmheft mit weiteren spannenden Projekten und Aktionen zu dieser Veranstaltungsreihe liegt in allen öffentlichen Einrichtungen kostenlos aus. Informationen erhalten Interessierte auch auf der Internetseite www.waiblingen.de.

war nach eigenem Bekunden derjenige zwischen Michaels- und Nikolauskirche, denn er zeige alles, was Waiblingen so liebenswert mache: seine Kirchen, die Nähe zum Fluss, die historische Stadtmauer und Fachwerkbauwerke. Sein Lieblingsbuch, das hatte er der „Waiblinger Kreiszeitung“ einmal erzählt, war „Der Zauberberg“, sein Lieblingsphilosoph – so war zu hören – war Nietzsche.

Im Juni des Jahres 1995, als er einmal randalierenden Streithähnen begegnete, reagierte der Stadtchef ruhig und besonnen – und ging mit einer gehörigen Portion Zivilcourage auf die Streitenden zu: „Das ist doch nicht Euer Ernst, dass Ihr Euch verprügeln wollt!“ Die Jugendlichen hörten auf, als er zwischen sie ging, ihnen gut zuredete – nicht zuletzt als sie bemerkten, dass sie dem Oberbürgermeister gegenüber standen.

Nachdem Dr. Schmidt-Hieber bei seiner Verabschiedung zum letzten Mal bei einem Bürgertreff den traditionsreichen „Weißen Becher“ auf das Wohl der Stadt geleert hatte, intonierte das Städtische Orchester Frank Sinatras „I Did It My Way“.

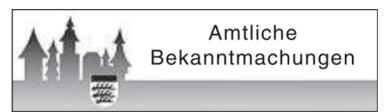
Im Freibad Waiblingen

24-Stunden-Schwimmen für den guten Zweck

Schwimmen erfrischt nicht nur, sondern hält auch körperlich fit. Wer beim 24-Stunden-Schwimmen im Freibad Waiblingen vom Freitag, 22. Juli, 19 Uhr, bis Samstag, 23. Juli 2011, 19 Uhr, teilnimmt, tut nicht nur sich etwas Gutes, sondern unterstützt mit jeder geschwommenen Bahn auch noch den Förderverein der Rinnenäckerschule, der wiederum von der PSD Bank für jeden geschwommenen Kilometer einen Euro erhält. Anmeldungen zur Veranstaltung der DLRG, Ortsgruppe Waiblingen, und der Stadtwerke sind eine Stunde vor dem Start bis eine Stunde vor dem Veranstaltungsende vor Ort im Freibad in der Schorndorfer Straße möglich oder per Internet auf der Seite der DLRG unter <http://waiblingen.dlrg.de/24h-schwimmen.html>. Zu bezahlen ist außer der Startgebühr – drei Euro Erwachsene von 17 Jahren an, zwei Euro Jugendliche bis 17 Jahre – der Eintritt ins Freibad.

Mitmachen kann jede Person, die eine Strecke von 100 Meter sicher ohne Unterbrechung schwimmen kann. Gewertet werden vollständig geschwommene 100 Meter. Schwimmhilfen und Neoprenanzüge sind nicht erlaubt. Eine Altersbegrenzung besteht nicht. Ausführliche Informationen finden Interessierte im Internet unter www.waiblingen.dlrg.de.

Zusätzlich zum 24-Stunden-Schwimmen wird am Samstag, 23. Juli, für alle Freibadbesucher „Schnuppertauchen“ mit der Tauchsportgruppe Backnang angeboten und die DLRG informiert an einem Stand.



Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

Am Donnerstag, 21. Juli 2011, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Umwandlung der „Traube“ in ein Boutique-Hotel mit Gastronomie
4. Hotel am Bürgerzentrum – mündlicher Bericht
5. Haus der Stadtgeschichte – Konzeption und Kostenschätzung
6. Hallenbäder Neustadt und Hegnach – Betriebskonzept der Vereine
7. Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans 2020 (STEP)
8. Bebauungsplan „Pflegeeinrichtung am Rötterpark“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 03.05, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
9. Vergabe von Gebäudereinigungsleistungen in den städtischen Liegenschaften
10. Neukonzeption der Hausaufgabenhilfe – Einheitliche Hausaufgabenhilfe und Hausaufgabenbetreuung an den Waiblinger Grundschulen und Werkrealschulen
11. Einführung eines Kommunalen Ordnungsdienstes
12. Änderung der Streupflanzsatzung – Einsatz von Sole im Winterdienst auf Gehwegen
13. Kommunale Geschwindigkeitsüberwachung
14. Verschiedenes
15. Anfragen

Im Bürgerbüro abholen

Fundsachen im Monat Juni

Im Juni sind im Bürgerbüro der Stadt Waiblingen wieder zahlreiche Fundsachen abgegeben worden.

- 8 Schlüsselbünde
- 2 Geldbeutel
- 1 MP3-Player

Die Fundsachen sind auch im Internet aufgelistet. Über einen Link auf der städtischen Homepage unter www.waiblingen.de/Rathaus&Politik/Buergerservice/Fundamt kommen Sie direkt zur Online-Suche „FundInfo“.

Die Eigentümer dieser Gegenstände können sich beim Bürgerbüro im Rathaus melden (montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr), Kurze Straße 33, ☎ 07151 5001-111, E-Mail: buergerbuerou@waiblingen.de.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: öffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446. **Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu). **Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Spendenlauf der Kita Berg-Bürg

Auf die Plätze! Fertig! Los!

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Andreas Hesky und mit Unterstützung verschiedenster Sponsoren kommt am Samstag, 16. Juli 2011, eine Waiblinger Ortschaft mächtig „in Tritt“: zu Gunsten der Bittenfelder Kindertagesstätte Berg-Bürg, die seit November 2009 ein vom Landessportverband zertifizierter „Bewegungskindergarten“ ist, können Einzelläufer, Familien und Gruppen auf einer Teilstrecke des Bittenfelder Trimm-Dich-Pfades beim Spendenlauf zwischen 16 Uhr und 18 Uhr vom Parkplatz der Gemeindehalle in der Waldstraße 9 starten und mit jeder Runde Geld für den guten Zweck „erlaufen“. Jeder Teilnehmer beteiligt sich in seiner individuellen Laufart, ob nun joggend, gehend oder walkend, und bewältigt mindestens eine oder mehrere Runden der 600 Meter langen Strecke. Der selbstgewählte Geldbetrag, der pro gelauener Runde fällig ist, wird von einem Spender oder einem Sponsor des Läufers nach der Veranstaltung direkt an die Kita weitergeleitet. Von dem Erlös des Spendenlaufs profitieren die Buben und Mädels der Berg-Bürg-Kita „aktiv“, denn für das Geld wird neues Material zur Bewegungsförderung angeschafft.

Auch die Eltern der Kindergartenkinder beteiligen sich an der Aktion und sorgen mit allerlei Köstlichkeiten für das leibliche Wohl der Besucher. Der Musikverein „Frei weg“ und das „Kinderunterhaltungsteam“ des Spielmobils sorgen für gute Laune – auch bei den jüngeren Gästen. Aber auch die aktiven Läufer werden bestens versorgt, denn an den Erfrischungsständen auf der Kundenstrecke können sich die fleißigen „Spendensammler“ mit Wasser oder Obst stärken und mit etwas Glück sowie Durchhaltevermögen einen der attraktiven Preise gewinnen. Wer Lust bekommen hat mitzumachen, kann sich noch bis 8. Juli für die Veranstaltung anmelden: ☎ 07146 871095. Die Flyer und Anmeldeformulare zur Teilnahme liegen in verschiedenen unter anderem in der Kita Berg-Bürg, Frankenstraße 24 in Bittenfeld, aus.

Täglich geöffnet

Ausruhen im Apothekergärtle



Der Apothekergarten unterhalb der Nikolaikirche ist täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr offen und lädt zu einer Verschnaufpause ein. Kostenlos und ohne Anmeldung ist die Führung, die am Samstag, 16. Juli 2011, um 10 Uhr angeboten wird.

Aus dem Notizbüchle

Auf jeden Fall nach „Bella Italia“

Mit „Bella Italia“, einem italo-schwäbischen Stück, das in den 60er-Jahren spielt, hat das Freskentheater des Neustädter Fördervereins der Martinskirche, „Einhorn“, am Freitag, 8., und am Samstag, 9. Juli 2011, insgesamt 500 Theaterbesucher begeistert. Ziel der Akteure, die mit diesem Auftritt schon zum vierten Mal den Gang auf die Show-Bühne wählten, ist es, mit den Einnahmen die historischen Kunstwerke in der Martinskirche in Neustadt zu retten. Insgesamt 4 000 Euro konnten dem ehrgeizigen Projekt durch diese beiden Abende zufließen. In einem zweiten Bauabschnitt zur Restaurierung müssen nochmals etwa 200 000 Euro aufgebracht werden, die Evangelische Kirchengemeinde Neustadt und der Verein tun dafür ihr Bestes. Mehr als die Hälfte der 223 000 Euro haben sie im ersten Abschnitt schon „gestemmt“.

Doch ein „Volkstheater“ wie dieses im besten Sinn vermag noch mehr: es verbindet zugleich eine ganze Ortschaft aus altem und neuem Teil, führt Menschen aller Altersstufen aus Vereinen, Gruppierungen und unterschiedlicher Konfessionen zusammen, wie der Vorsitzende des ebenfalls für Neustadt aktiven Vereins „Neustädter Erinnerungen“, Herbert Kopp, zufrieden feststellen konnte. Auf eine fünfte unterhaltsame Inszenierung dürfen alle jedenfalls hoffen.

Ausgezeichnet: der FSV Waiblingen

Der FSV Waiblingen ist für seine Aktivitäten in der Kinder-Fußball-Akademie vom Württembergischen Fußballverband ausgezeichnet worden. Diese Anerkennung im Fußballjunior-Bereich wurde für das Jahr 2010 verliehen und beschiede dem Verein damit zum 35. Mal den „Anerkennungspreis für gute Jugendarbeit“. – Die Vereine können mit unterschiedlichen Angeboten Punkte für diese Auszeichnung sammeln, um sich dann um den Preis zu bewerben. Mit 3 440 Punkten belegte der FSV den ersten Platz im Bezirk Rems-Murr.

Waiblinger Walderlebnistag am Sonntag, 17. Juli, auf der Buocher Höhe

Die natürliche Vielfalt mitten im Stadtwald erleben

Der Wald hat große Bedeutung für Mensch, Tier und Pflanzen: für die einen ist er Lebensraum, für die anderen Naherholungsgebiet; er ist gigantischer Sauerstoff-Produzent und bindet Kohlendioxid. Den Wald in seiner ganzen Vielfalt erleben – diese Möglichkeit bietet das Kommunale Forstrevier Buocher Höhe beim Walderlebnistag am Sonntag, 17. Juli 2011, von 11 Uhr bis 17 Uhr beim Forstbetriebshof Buocher aus Anlass des internationalen Jahres der Wälder.

Außer einem kniffligen Quiz, das Fragen enthält wie „Welcher Baum hat das härteste Holz?“ oder „Welche Baumart dominiert im Waiblinger Stadtwald?“ werden an diesem Tag Aktionen für die ganze Familie angeboten, die von der „Körpersprache der Bäume“ bis zum Sinnesspaziergang über einen Spiegelpfad reichen. Der Naturschutzbund unternimmt von 16 Uhr bis 17 Uhr eine Führung zu „Vogelstimmen im Wald“.

Der Prospekt zum Walderlebnistag mit den Fragen zum Quiz liegt im Rathaus-Foyer, in den Ortschaftsrathäusern, in der Stadtbücherei im Marktdreieck und in der Tourist-Information aus sowie in weiteren öffentlichen Einrichtungen. Aber auch im Internet auf der Seite www.waiblingen.de kann der Prospekt heruntergeladen werden; dies gilt auch für das Quiz. Die Antwortkarte sollte spätestens am Dienstag, 12. Juli, bei der Abteilung Umwelt der Stadt eingegangen sein. Sie kann auch am



Die elf jungen Ehrenträger des „Europäischen Wettbewerbs“ strahlten nach der Preisverleihung mit Oberbürgermeister Andreas Hesky gemeinsam mit ihren Lehrern sowie der Geschäftsführende Schulleiter Karlheinz Kulikowski (Bild links) und Beinstener Grundschuldirektor Felix Rombold (Bild rechts) am Dienstag, 12. Juli 2011, um die Wette. Foto: Peters

Preisverleihung des „58. Europäischen Wettbewerbs“ für Waiblinger Schülerinnen und Schüler im Rathaus

Aller Ehren wert: kleine Künstler, großes Engagement

(jope) Sich zu engagieren, für andere da zu sein und zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird – und das auch noch ganz und gar freiwillig. So etwas ist durchaus aller Ehren wert, aber heutzutage bei vielen längst keine Selbstverständlichkeit mehr. Daher wurde in diesem Jahr der „58. Europäische Wettbewerb“, in dem Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen motiviert werden, in Wort und Bild oder in multimedialen Arbeiten dieses Thema umzusetzen, unter das Motto „Europäisches Jahr der Freiwilligkeit“ gestellt. Rund 19 500 junge „Nachwuchskünstler“ nahmen allein in Baden-Württemberg am Wettbewerb teil, davon 83 Waiblinger Schüler. Elf von ihnen wurden am Dienstag, 12. Juli 2011, für ihre Ideen von Oberbürgermeister Andreas Hesky im Rathaus ausgezeichnet, denn ihre Arbeiten gehörten nach Urteil der Landesjury mit zu den besonders lobenswerten.

Ein bisschen war es wie Weihnachten – nur viel wärmer – für die elf Schülerinnen und Schüler der Staufer-Grund- und Werkrealschule sowie der Grundschule Beinsten am Dienstagvormittag im Waiblinger Rathaus, denn die „Ausgezeichneten“, die sich mit ihren Bildern gegen die zahlreiche Konkurrenz durchgesetzt hatten, wurden nicht nur von Oberbürgermeister Hesky geehrt, sondern auch mit zahlreichen Geschenken bedacht. Gemeinsam mit ihren Mitschülern und Lehrern hatten sich die Kinder dazu entschieden, ein ganz besonderes Thema in ihren Werken zu bearbeiten. Viele Ideen wurden gesammelt, Vorschläge klassenintern diskutiert und Inspirationen gesucht, bis das Motto der Waiblinger Grundschüler feststand: „Freiwillige Hilfe im Alltag“. Die Aufgabenstellung für die Kinder war es, Beispiele für die freiwillige Hilfe im Alltag zu finden, dieses bildlich umzusetzen und an ein anderes Kind im europäischen Ausland als eine Art „Brief“ zu verschicken.

„Meine Mutter ist bei der Feuerwehr und hilft gerne anderen“, schrieb und beschrieb ein Schüler. Andere demonstrierten im Scherenschnitt, dass auch Kinderhände helfen können, zum Beispiel bei der Gartenarbeit mit der Oma oder beim Gassgehen mit dem Hund des kranken Nachbarn.

Blutspenden

Jeder Tropfen zählt!

Der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen veranstaltet am Montag, 18. Juli 2011, von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr wieder eine große Blutspendeaktion im Bürgerzentrum. Jeder gesunde Bürger zwischen 18 und 71 Jahren, Erstspender bis 64 Jahre, können sich an dieser Aktion beteiligen und zum lebenswichtigen Spender werden. Vor der Entnahme, die nur wenige Minuten dauert, erfolgt eine ärztliche Untersuchung. Alle Spender, die zu ihrem Blutspendetermin einen neuen „Lebensretter“ mitbringen, erhalten als besonderes Dankeschön dafür einen exklusiven Rucksack. Kostenlose Parkmöglichkeiten stehen in der Tiefgarage des Bürgerzentrums zur Verfügung. Informationen erhalten Interessierte auf der Internetseite www.blutspende.de oder bei der gebührenfreien Servicehotline unter ☎ 0800 1194911.

„Es gibt Hilfe, die man sich kaufen kann, aber es gibt vor allem auch ganz viel Hilfe, die nichts kostet“, erklärte Oberbürgermeister Hesky den Kindern. Zum Beispiel komme ja auch die Freiwillige Feuerwehr kostenlos zu all jenen, die in Not seien, zeigte er den Kindern anschaulich und verständlich auf und lobte die fantasievoll treffenden Arbeiten aller Teilnehmer. „Der Wettbewerb zeigt auch, dass man nicht alleine ist in Waiblingen, Europa oder der Welt. Daher muss man zusammenstehen. Und gerade Ehrenamt und Freiwilligkeit verbindet alle Menschen auf dieser Erde“, forderte der Oberbürgermeister die Kinder weiter dazu auf, sich auch künftig für ihre Mitmenschen zu engagieren.

Engagieren? Aber wie? Diese Frage stellte Hesky den anwesenden Kindern. Einer von ihnen wollte Fußballtrainer werden, so wie sein eigener Coach, der sich um seine Mannschaft und das Training Sorge – und das ganz freiwillig. Einem andern Jungen war auch sofort klar, wie er in Zukunft das Thema angeht: „Wenn ich mal groß bin und später Kinder habe, dann kümmerge ich mich ja auch um die, und zwar ganz freiwillig.“

„Ausgezeichnet“ – Applaus für die Preisträger

Laut applaudierten alle Anwesenden den Preisträger, als sie vom Oberhaupt der Stadt ihre Ehrungen erhielten. Geldpreise, Bücher-Schecks, Kinderbücher, Urkunden und Freibadgutscheine bekamen die kleinen Künstler würdevoll überreicht. Eine besondere Auszeichnung erhielt dabei Isabela Schmid aus der vierten Klasse der Staufer-Grund- und Hauptschule, die mit ihrem Bild einen der länderübergreifenden Preise gewinnen konnte. Drei Schulstunden hatte das Mädchen benötigt, um ihre Darstellung eines Rollstuhlfahrers fertigzustellen. „Viel Spaß hat es mir gemacht und ich würde jederzeit wieder beim Wettbewerb mitmachen“, war sich die Preisträgerin sicher, denn, so bestätigte sie, es sei einfach schön anderen freiwillig zu helfen.

Weiter erhielten Eleftherios Elekidis, Eva Walcher, Lara Keck, Lars Pietzsch und Noa Golla einen Landespreis ausgehändigt. Den Stadtpreis hatten sich Marko Zerec, Veronika Bärlin, Annika Theil, Ariane Wanke und Svenja Warmke verdient. Die Werke der Waiblinger Preisträgerinnen und Preisträger sind bis 27. Juli während der Öffnungszeiten des Rathauses, Ebene IV, zu sehen.

Der „Europäische Wettbewerb“ und sein Hintergrund

- Der traditionsreichste deutsche Schülerwettbewerb zu wichtigen europäischen Themenstellungen wie Toleranz, Menschenrechte, Grundfreiheit oder Demokratie richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen.
- Schirmherr sind Bundespräsident Christian Wulff sowie die Minister für Kultus, Jugend und Sport.
- Die Förderungen tragen das Bundesministerium für Bildung und Forschung, das Auswärtige Amt und die Kultus- und Senatsverwaltungen der Länder.
- Organisiert wird der Wettbewerb vom Zentrum für Europäische Bildung in Bonn.
- Unterstützt wird das Projekt von ehrenamtlichen sowie hauptamtlichen Helfern, Schulen, Vereinen oder Verbänden.
- 19 500 Schüler von 343 Schulen haben in Baden-Württemberg am Wettbewerb teilgenommen.
- Die Landesjury hat insgesamt mehr als 2 600 Orts- und rund 840 Landespreise sowie 180 landesübergreifende Preise vergeben.

Freibad Waiblingen und Waldfreibad

Das Freibad in der Waiblinger Kernstadt und das Waldfreibad Bittenfeld sind in der Sommerzeit wie folgt geöffnet: bis 31. August täglich außer mittwochs von 7.30 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs von 6.30 Uhr an. Von 1. September an bis Saisonende zwischen 8 Uhr und 20 Uhr, mittwochs von 7 Uhr an.

Im Freibad Waiblingen gehen am 22. und am 23. Juli die Teilnehmer des 24-Stunden-Schwimmens an den Start. Deshalb kann das Sportbecken von Freitag, 18. Juli, bis Samstag, 19. Juli, größtenteils nicht genutzt werden.

Am Sonntag, 24. Juli, ist während des Waiblinger Triathlons das Sportbecken von 9.45 Uhr bis 14.45 Uhr für den öffentlichen Badebetrieb gesperrt. Das Erlebnisbecken sowie das Kinderplanschbecken stehen zur Verfügung.

Waiblingen, Fa. Stihl, M[art]ina Fischer, Werkstatt in der Mühle Schornbach; Matanga-Traumtanz, Baumpflege Martin Kreh, Valentin Stülpnagel, Energieberatung Becker, Maschinenring Rems-Murr, Dobler Heiztechnik, Fa. Timberwolf, Steffen Auer – Mobiles Sägewerk, Astrid Szelest – www.careformature.info, Hartmut Neidlein – Baum Erfahrung, Gabriele – die Kräuterhexe, Kutschfahrten Ziegler, Pfeil Schlosserei/Motorgeräte, Metzgerei Rommel. Unterstützt wird der Tag von der Umweltabteilung der Stadt und der Ortsgruppe des BUND. Dabei ist auch das Rote Kreuz.

Zu erreichen ist das Veranstaltungsgelände mit dem Bus der Linie 210, mit dem Rad oder mit dem Auto: Besucher parken beim Freizeitzentrum auf der Buocher Höhe und nutzen den Shuttle-Service mit der Pferdekutsche von 11.30 Uhr an. Walderlebnishungrige können aber auch am Hanweiler Sattel parken und zum Forstbetriebshof wandern.

Waiblinger Triathlon

Anmeldeschluss: 15. Juli!

Etwa 500 Sportler erwarten die Veranstalter des Waiblinger Triathlons am Sonntag, 24. Juli 2011; Anmeldeschluss ist Freitag, 15. Juli. In verschiedenen Klassen können die Triathleten in diesem Jahr ihre Kräfte messen, ob von 10 Uhr an beim Volkstriathlon über 500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, und 5,4 Kilometer Laufen; von 12 Uhr an beim Schülertriathlon über 50 Meter Schwimmen, 2,5 Kilometer Radeln und 500 Meter Laufen für alle bis zehn Jahre, von 13 Jahren an gilt die doppelte Strecke; oder von 12.30 Uhr an bei den Nachwuchstalenten, die ihr Finale im LBS-Cup in Waiblingen austragen. Ausführliche Informationen zu den Disziplinen und der Anmeldung gibt es auf der Internetseite www.waiblingertriathlon.de.

21 Teams in zwölf Tagen

Mehr als 41 400 Kilometer geradelt

Seit zwölf Tagen radeln 307 Zweiradfahrer in 21 Teams quer durch die Region zugunsten der Umwelt. Seit 30. Juni haben sie insgesamt 41 496 Kilometer zurückgelegt und damit der Umwelt etwa fünf Tonnen Kohlendioxid erspart. Dies weist der Kilometerstand am Dienstag, 12. Juli 2011, um 15 Uhr aus. Die Schillerschule Bittenfeld nimmt mit dem größten Team an der diesjährigen bundesweiten Stadtradel-Aktion teil, der sich die Stadt Waiblingen zum zweiten Mal angeschlossen hat. Die meisten Kilometer fuhr bisher das Team „WIR – Radler vom TSV“ mit 8 876 Kilometern. Die „Sattelhexen“ sind die Mannschaft mit den meisten Kilometern pro Teilnehmer: 476 Kilometer.

Und weil die Teilnehmer so fleißig radeln, sieht's mit der gesamtstädtischen Platzierung gar nicht so schlecht aus: In der Rubrik „Stadt mit den meisten Radkilometern“ nimmt Waiblingen unter 34 Städten Rang fünf ein; in der Rubrik „Fahrradaktivstes Kommunalparlament“ nimmt die Stadt Rang acht ein. Bundesweit beteiligen sich insgesamt 424 Teams mit 6 029 Teilnehmern, die seit dem diesjährigen Startschuss am 1. Juni in Würzburg 683 647 Kilometer geradelt sind. Damit wurden in den vergangenen anderthalb Monaten im ganzen Land knapp 100 Tonnen Kohlendioxid eingespart. Die Gewinner wurden inzwischen benachrichtigt. Bei der ersten Wochenauslosung in Waiblingen gewannen Karin Abele vom Team Zweirad Seeger, Maren Kirchgraber vom Team „WIR – Radler vom TSV“ und Ralf Petershans vom Team der Schillerschule Bittenfeld. Gesponsort wurden die Preise von der AOK Baden-Württemberg. Noch bis 20. Juli heißt es, radeln, radeln, radeln. Gründe dafür gibt es gleich mehrere: vorne dran steht außer der Gesundheit die Umwelt und das Radel-Erlebnis, denn auch zum Ende der Aktion gibt es wieder eine gemeinsame, etwa einstündige Ausfahrt mit Vesper. Start ist am Mittwoch, 20. Juli, um 17.30 Uhr auf dem Rathausplatz.

Bevölkerungsstatistik

52 754 Personen in Waiblingen

In Waiblingen lebten zum Stichtag 30. Juni 2011 insgesamt 52 754 Personen. Am 31. Mai 2011 wies die Statistik 52 660 Waiblinger aus. In der Kernstadt wurden am 30. Juni 29 334 Einwohner gezählt (31. Mai 2011: 29 276); in Beinstein 3 828 (3 826); in Bittenfeld 4 234 (4217); in Hegnach 4 440 (4 442); in Hohenacker 5 228 (5 231) und in Neustadt 5 690 (5 668).

Am Rathaus Waiblingen

Beflaggung zum 20. Juli 1944

Mit der Bundes-, der Landes- und der Europaflagge ist das Waiblinger Rathaus am Mittwoch, 20. Juli, aus Anlass des Stauffenberg-Attentats gegen Hitler beflaggt. Claus Schenk Graf von Stauffenberg bezahlte seinen Einsatz gegen den Diktator mit dem Leben.

WAIBLINGER WALDERLEBNISTAG

WALDQUIZ

Einfach ausfüllen und absenden

Posteingang bis Di. 12. Juli 2011 oder einfach am Wald-Erlebnistag bis spätestens 12 Uhr am Stand der Stadt Waiblingen abgeben.

Auflösung Waldquiz: So. 17. Juli, 14.00 Uhr durch Oberbürgermeister Andreas Hesky

1. Preis: STIHL Akku-Motorsäge MSA 160 C-BQ mit Akku und Schnellladergerät
 2. Preis: 1 Raummeter Brennholz, mit Zustellung im Umkreis von 20 km.
 3. Preis: 1 Baumfrucht-Skulptur
 4. Preis: 1 Kiste Schmetterlings-Stauden
 5. Preis: 2 Gläser frischer Honig
 6-10. Preis: je 1 Flasche Waiblinger Ratströpfle

Fragen:

1.) wieviel Liter Heizöl ersetzt 1 Raummeter Buchenholz?

100 Liter 200 Liter 350 Liter

2.) Welcher Nadelbaum wirft im Winter alle Nadeln ab?

Lärche Fichte Douglasie

3.) Welcher Baum hat das härteste Holz?

Tanne Eiche Esche

4.) Welche Baumart dominiert im Waiblinger Stadtwald?

Fichte Ahorn Buche

5.) Wieviel Wald besitzt die Stadt Waiblingen?

150 ha 350 ha 550 ha

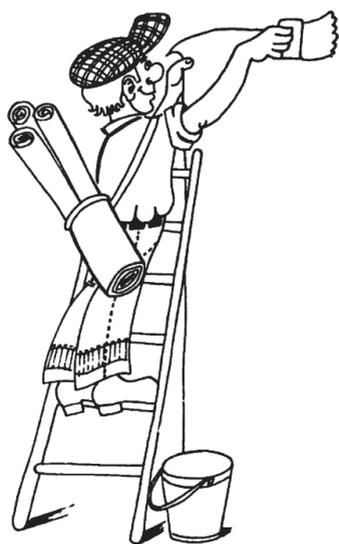
6.) Wie heißt der Baum des Jahres 2011?

Rotbuche Douglasie Elsbeere

Bitte ankreuzen, es ist nur eine Antwort richtig.

www.waiblingen.de

FÖRDERER DER UMWELT



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

mit Kaffee, Kuchen, warmen Speisen und kalten Getränken von 14 Uhr an.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung von Oppenweiler zum Eschelhof und Einkehr zur Mittagsrast.

So, 17.7. Evangelischen Gemeindehaus in Neustadt, Söhrenberg 19, um 17 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Halbtagswanderung von Buoch nach Grunbach und anschließendem Besuch des Sommerfestes des Beinsteiner Musikvereins.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.

Gartenfreunde. „Schänzle-Gartenfest“ beim Vereinsheim im Eisental.

Di, 19.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung im Bärenbachtal mit gemeinsamer Schlusseinkehr.

FDP-Ortsverband. Politischer Diskussions- und Informationsabend mit Bundestagsabgeordneten Hartfried Wolff zum Thema „Was muss in Bund und Land

besser werden?“ um 19 Uhr im „Staufer-Kastell“, Sailerstraße 5.

Do, 21.7. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die „Aktiven Frauen“ kommen um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus zusammen.

Sa, 23.7. Trachtenverein Almrausch. Heimatabend im Rahmen des Festjahres von 18.30 Uhr an auf dem Gelände des Vereinsheimes, Kelterstraße 109 in Kernen-Rommelshausen.

So, 24.7. Trachtenverein Almrausch. Heimatabend im Rahmen des Festjahres von 11.30 Uhr an auf dem Gelände des Vereinsheimes, Kelterstraße 109 in Kernen-Rommelshausen.

Di, 26.7. Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine. Stammtisch im Schützenhaus des SSV Hohenacker um 19 Uhr.

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose, Morbus Bechterew und Fibromyalgie.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien.

Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunden für Landeskirchliche Gemeinschaft. Gemeinsamer Kurzurlaub am bayerischen Forggensee von 30. September bis 3. Oktober mit vielen Aktivitäten.



Donnerstag, 21. Juli 2011, 20.00 Uhr auf dem Marktplatz in Waiblingen

Sommerfest des MV Beinstein

Geselligkeit bei Blasmusik. Blasmusik ganz unterschiedlicher Art bieten die Kapellen beim viertägigen Sommerfest des Musikvereins Beinstein an.

Do, 14.7. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Treffen des Frauenkreises Holzweg mit Pfarrer Dirk Kubitschek zum Thema „Ich bete an die Macht der Liebe“.

Aktivspielplatz. Schorndorfer Straße/Giselastraße, 563107. Die Öffnungszeiten während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr.

Das „Spiel- und Spaßmobil“ kommt jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zu folgenden Plätzen: am Dienstag, 19. Juli, auf den Spielplatz beim Danziger Platz.

Volkhochschule Unteres Remstal. Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter 95880-0.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags bis mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

Waiblingen-Süd vital. Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8.

Kunstschule Unteres Remstal. Weingärtner Vorstadt 14, 07151 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

Gesangverein 1840 Neustadt. Bei der diesjährigen Serenade des Gesangvereins 1840 Neustadt präsentieren sich die Sängerinnen und Sänger des gemischten Chores „Audite Nos“.

Sommerfest im Forum Mitte Grill, Gedichte und Gesang

Sommerlich und fröhlich soll es am kommenden Samstag, 16. Juli 2011, beim traditionellen Sommerfest im Forum Mitte, Blumenstraße 11, werden.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen Radeln? – Oder wandern?

Der Seniorenrat lädt am Mittwoch, 20. Juli 2011, zur Radausfahrt – zur Kulturtour, die die Teilnehmer diesmal auf etwa 30 Kilometer Fahrt nach Bad Cannstatt zur alten Werkstatt Gottlieb Daimlers führt.

Kleine Kunstakademie für Senioren

In der „Kleinen Kunstakademie für Senioren“ dreht sich am Donnerstag, 21. Juli, um 15 Uhr bis 16.30 Uhr in der Kunstschule, Weingärtner Vorstadt, alles um Joan Miró: „Wandmalerei – Plakatschöpfung – Vom Totschlag der Malerei“.

Unterwegs mit Erich Tinkl

Die Wandergruppe des Stadtseniorenrats ist am Samstag, 23. Juli, auf den Schurwaldhöhen unterwegs. Start und Ziel der zehn Kilometer langen Strecke ist das Vereinsheim der Berg- und Wanderfreunde in Schorndorf-Weiler.

Neuer Service: die Telefonsprechstunde. Der Stadtseniorenrat bietet einen neuen Service: die Telefonsprechstunde, die künftig am ersten Mittwoch im Monat zwischen 16 Uhr und 19 Uhr angeboten wird.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 20. Juli, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern; 29.652; am 27. Juli, Stadtrat Hermann Schöllkopf, 18691; am 7. September, Stadträtin Sieglinde Schwarz, 29449.

SPD Am Montag, 18. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, 51899. Am Montag, 25. Juli, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, 21919. Am Montag, 1. August, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, 51899.

DFB Am Samstag, 23. Juli, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, 07146 871117, E-Mail: siegfried_bubeck@web.de. Am Freitag, 29. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, 933924, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FPD Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, 565371. Am Donnerstag, 14. Juli, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, 54188.

BüBi Am Donnerstag, 14. Juli, sowie am Montag, 18. Juli, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, 07146 861786. – Im Internet: www.bübi-waiblingen.de.

Personalien

Wolfgang Schmidt verstorben

Wolfgang Schmidt, von 1990 bis 1998 Amtsbotte und Fahrer bei der Stadtverwaltung Waiblingen, ist am 12. Juni 2011 im Alter von 72 Jahren verstorben.

Heiko Brunkhorst verpflichtet

In der jüngsten Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach wurde Heiko Brunkhorst als Nachfolger des früheren Ortschaftsrats Andreas Schwarz verpflichtet.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 14. Juli: Adam und Theresia Frühwirth geb. Rehmann, Drosselweg 21 in Neustadt, zur Goldenen Hochzeit.

Am Freitag, 15. Juli: Anna Henke geb. Funk, Am Käthenbach 50, zum 85. Geburtstag. Theodoros Panagiotidis, Schillerstraße 91 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 16. Juli: Mina Luithardt geb. Pfeleiderer, Schwaikheimer Straße 35 in Bittenfeld, zum 91. Geburtstag. Maria Fuhrmann geb. Schwingshandl, Meisenweg 34, zum 85. Geburtstag.

Am Sonntag, 17. Juli: Valeria Span geb. Kosma, Schwabstraße 15, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 18. Juli: Gert und Monika Sokol geb. Trödler, Luikenweg 7, zur Goldenen Hochzeit. Savvatou Giakoulidou, Beinsteiner Straße 39, zum 91. Geburtstag. Jakob Wurm, Egartweg 18 in Hegnach, zum 90. Geburtstag.

Am Dienstag, 19. Juli: Erich Schlafs, Schönblickstraße 1 in Bittenfeld, zum 95. Geburtstag. Elsa Schenk geb. Tröster, Am Käthenbach 50, zum 94. Geburtstag. Erwin Rapp, Apfelweg 7 in Neustadt, zum 92. Geburtstag. Hanna Bauer geb. Leuze, Ludwigsburger Straße 27, zum 85. Geburtstag. Nikolaos Nikolaidis, Weingärtner Vorstadt 32, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 20. Juli: Elisabeth Dangmann, Fronackerstraße 21/1, zum 92. Geburtstag. Helga Skorsetz geb. Unterdörfer, Beim Wasserturm 64, zum 80. Geburtstag.

Advertisement for 'AFRIKA FESTIVAL WAIBLINGEN' from July 22 to 24, 2011. Includes logos for sponsors like 'DINKELACKER', 'COLUMBUS', and 'Kulturhaus Schwänen'. Contact information: Mob. 0176-21845702 / 0173-2937457.

Stadtbücherei im Waiblinger Marktdreieck

Bitte zuhören – es wird vorgelesen!

In der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor!“ dreht sich für Kinder zwischen fünf Jahren und acht Jahren alles um „Wasser, Strand und Meer“: in der Kernstadt am Dienstag, 19. Juli, um 16 Uhr.

Zur Premieren-Lesung Karten sichern

Jürgen Seibold liest am Mittwoch, 20. Juli, um 19.30 Uhr aus seinem Waiblingen-Krimi: „Endlich allein“. Die Hauptpersonen Ernst und Schneider ermitteln in ihrem fünften Fall in Waiblingen, wo die unbeliebte Nachbarin Roswitha Herbst tot in einem Mehrfamilienhaus aufgefunden wird.

Ausstellung: „Dämmung der obersten Geschossdecke“ steht im Mittelpunkt der Ausstellung, die in Kooperation mit der Energieagentur Rems-Murr von der Eröffnung, am Samstag, 23. Juli, um 11.30 Uhr bis zum 20. August zu den Öffnungszeiten der Bücherei zu sehen ist.



Die neuste Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen, „Phantasie an die Macht – Politische Künstlerplakate von Kollwitz bis Rauschenberg“, ist bis 25. September zu sehen. Nachdem Oberbürgermeister Andreas Hesky am vergangenen Donnerstagabend die Gäste begrüßt und Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann sie zum Thema hingeführt hatte, berichtete Dr. Jürgen Döring, Leiter der Grafischen Sammlung im Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe (links im linken Bild, beim Rundgang), über die Besonderheiten eines politischen Künstlerplakates. Die Vernissage in der benachbarten Kunstschule Unteres Remstal wurde diesmal von dem Gesang begleitet: „Don't stop me now“ von „Queens“ trug Ulla Müller mit viel Verve vor (mittleres Bild; am Klavier: Monika Fehn); die „Ballade vom Nigger Jim“ von Hanns Eisler sang Nina Künzel; John Lennons „Imagine“ ließ Ilaz Lani erklingen (Klavier: Tobias Kubitzsch).
Fotos: David

Auf eine gesellschaftspolitische Reise durch 100 Jahre „mit hohem Nährwert“ gehen

(dav) Es ist angerichtet: wer die Galerie Stihl Waiblingen in diesen Sommerwochen betritt, kann sich wieder einmal auf hohen Genuss freuen. Gezeigt werden in der Sommerausstellung etwa 120 „Politische Künstlerplakate von Kollwitz bis Rauschenberg“. Unter dem Titel „Phantasie an die Macht“ begibt sich der Besucher auf eine gesellschaftspolitische Reise, die ihm ein Jahrhundert Geschichte zeigt – und die aktuell bis zum heutigen Tag ist. Bei der Eröffnung der Schau am Donnerstag, 7. Juli 2011, bei der Oberbürgermeister Andreas Hesky eine große Zahl Kunstinteressierter begrüßte, bemerkte er, Waiblingen könne einmal mehr zeigen, dass es sich „locker mit der Landeshauptstadt messen“ könne. Die zurückliegende Ausstellung zum Thema Druckgrafiken nämlich sei der Auftakt zum 250-Jahr-Jubiläum der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart gewesen – und zwar die einzige im Jubiläumsjahr. Auch diesmal müsse die Galerie Stihl keinen Vergleich scheuen. Mit den Leihgaben aus der Grafischen Sammlung und Plakatsammlung des Museums für Kunst und Gewerbe Hamburg habe der Kunstfreund keineswegs ein „Plagiat“ wie den „Hamburger Fischmarkt in Stuttgart“ oder gar „Fast Food“ vor sich, meinte Hesky scherzhaft, sondern es erwarte ihn „hochgeistige, aber trotzdem bekömmliche

und wohlschmeckende Kunst mit hohem Nähr- und Mehrwert“, zubereitet von 65 Künstlerinnen und Künstlern.

Dass es sich dabei durchaus nicht um leichte Sommerkost handelt, wird der Kunstfreund rasch selbst bemerken inmitten der Themengebiete „Umweltschutz“, „Atomenergie“, „Frieden“, „Toleranz“ oder anderen gesellschaftlichen Themen, die an den Amoklauf in Winden oder den Brandanschlag von Winterbach erinnern. „Wir würden aber eine Chance vertun, wenn die Galerie ein politikfreier Raum wäre“, betonte der Oberbürgermeister, denn Kunst, die in die Öffentlichkeit komme, werde Teil des Gemeinwesens und damit politisch. Kunst, die den Weg an die Öffentlichkeit suche, wolle andere ansprechen, beziehe dadurch Position, regte zum Denken, Nachdenken und Überdenken an. Kunst entstehe durch Menschen und werde von Menschen gesehen und bewertet, die in einer Umwelt lebten, durch Einflüsse geprägt seien, die „Kinder ihrer Zeit“ seien. Kunst per se könne also gar nicht unpolitisch sein.

Bis 26. Juni waren die politischen Künstlerplakate in Hamburg zu sehen. In Waiblingen hat sie Galerieleiterin Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann neu komponiert, mit Leihgaben aus an-

deren Quellen zu einem neuen Ganzen zusammengefügt und, wie Oberbürgermeister Hesky hervorhob, „als Maßarbeit auf Waiblingen und auf unsere Galerie im Sinn der Haute Couture“ zugeschnitten.“

Die Galerieleiterin selbst verwies auf Keith Haring, der gesagt hatte: „Ich glaube nicht, dass Kunst Propaganda ist. Sie sollte etwas sein, das die Seele beflügelt!“ – die Künstlerplakate in der Galerie Stihl Waiblingen reflektierten die wichtigsten Themen des vergangenen Jahrhunderts, erzählten Geschichten von Frieden, Freiheit und Toleranz. In sechs Etappen könne sich der Besucher auf die Reise machen, chronologisch „sortiert“ – jedes Gebiet fesselnd für sich, denn Gewalt, Diskriminierung oder totalitäre Regime hätten sich auch in den vergangenen 100 Jahren bedauerlicherweise nicht erledigt.

Dr. Jürgen Döring, Leiter der Grafischen Sammlung und der Plakatsammlung des Museums für Kunst und Gewerbe Hamburg, verdeutlichte, dass es politische Künstlerplakate nur äußerst selten zu sehen gebe. Andere Plakate schon, aber die Künstlerplakate seien eben Entwürfe von Künstlern und trügen deren individuelle Handschrift. Als das Hamburger Museum 1877 eröffnet worden sei, habe es

schon eine grafische Sammlung vorweisen können. Eine Plakatsammlung sei früher fester Bestandteil eines Gewerbemuseums gewesen, mittlerweile hätten die meisten Museen mit dem Sammeln aufgehört. Nicht so das Hamburger, das eine der größten Plakatsammlungen vorweisen kann.

Mit den politischen Künstlerplakaten sei es freilich erst um 1890 losgegangen, sie seien mit Toulouse Lautrec in Mode gekommen, mit dem Ersten Weltkrieg seien aus Produktwerbungen politische Plakate geworden. Als sich Pablo Picasso der Plakate angenommen habe, wuchsen die Sammlungen: ihm hatte es Spaß gemacht, ein Motiv in verschiedenen Varianten zu bearbeiten. Für manch anderen Künstler wiederum seien sie der Einstieg in die Kunst gewesen, zum Beispiel für Roy Lichtenstein. Als Joseph Beuys jedenfalls den Auftrag hatte, für die junge Partei „Die Grünen“ ein Plakat für die erste Bundestagswahl zu schaffen, wurde sein Entwurf abgelehnt: der Hase, Urbild des Lebens, auf den gezielt werde, sei zu künstlerisch, wurde bemängelt, und man entschied sich für das heute sattsam bekannte Motiv der Sonnenblume. Übrigens: der Besucher wird das Beuys-Plakat in der Galerie Stihl Waiblingen finden.

Die Öffnungszeiten

Die Schau ist bis 25. September zu sehen: Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr (montags geschlossen). Zur Ausstellung erscheint ein gebundener Katalog, der auf 168 Seiten alle Exponate der Ausstellung abbildet; er ist zum Sonderpreis von 20 Euro an der Galeriekasse erhältlich.

Das Begleitprogramm: Johannes Stüttgen kommt

Die erste Veranstaltung des Begleitprogramms, das die Kunstschule Unteres Remstal wieder anbietet: am Dienstag, 19. Juli, um 19 Uhr spricht der Düsseldorfer Künstler und Beuys-Vertraute Johannes Stüttgen in der Galerie über dessen politischen Plakate, ihren Aktions- und Ideengrund. Stüttgen war engster Mitarbeiter von Beuys bis zu dessen Tod 1986. Der Einstieg ins politische Feld war für den Künstler seit Mitte der 60er-Jahre die logische Konsequenz seines „erweiterten Kunstbegriffs“ und der Aktionskunst. Beuys sprach von einer neuen Muse. – Weiter geht es am 15. September mit der spektakulären Benetton-Plakatkampagne; mit ihr befasst sich Dr. Jürgen Döring.

Kulturgenuss im Bürgerzentrum

Abonnements jetzt buchen!

Bekannte Schauspieler, junge Talente, herausragende Musiker, beliebte Opern und Operetten sowie zeitgenössischer Tanz – im Bürgerzentrum Waiblingen gibt sich auch im Spielplan 2011/12 eine Vielfalt der Künste ein Stelldichein. Wer seinen Kulturgenuss nicht dem Zufall überlassen möchte, hat mit den Theater-Abonnements „A“ und „B“ oder dem Konzertabonnement „K“ die Möglichkeit zu buchen. Wer sich für das „Wahl-Abo“ entscheidet, kann aus dem gesamten Angebot ein individuelles Programm wählen. Verkaufsbeginn dafür sowie für die Einzelkarten ist am 15. Juli.



Die große deutsche Schauspielerin Eva Mattes nimmt Sie mit Gedichten und Chansons mit auf eine Reise ins Berlin der Goldenen 1920er-Jahre und setzt die mit Friedrich von Thun und Hannelore Elsner begründete Reihe Literatur plus fort. Nach der erfolgreichen Gala „Célébration“ aus Anlass des 25-Jahr-Jubiläums des Bürgerzentrums im vergangenen Jahr lädt der Tänzer und Choreograph Eric Gauthier – ausgezeichnet mit dem Deutschen Tanzpreis Zukunft – zu einer exklusiven Tanzgala mit den besten Tanzkompanien aus Süddeutschland ein. Premiere im Bürgerzentrum hat in der Saison die Neue Bühne Senftenberg (Theater des Jahres 2005) mit dem Fontane-Klassiker „Effi Briest“.

Junge, ausgezeichnete Musikerinnen betreten in der Konzertsreihe die Bühne des Bürgerzentrums: die Schwestern Baiba und Lauma Skride präsentieren gemeinsam mit Tanja Tetzlaff Kammermusik auf höchstem Niveau, und das Quartett Salut Salon begeistert mit bekannten Kompositionen – neu interpretiert und hinreißend dargeboten. Einen weiteren musikalischen Höhepunkt bieten die zwölf Musiker des mit dem „Echo“ preisgekrönten Saxophon-Ensembles „Selmer Saxharmonic“.

In die Welt zwischen Orient und Okzident entführen die international bekannten Dresdner Sinfoniker mit türkischen und armenischen Musikern – „Hasretim“, eine Komposition, die 2011 außer in Waiblingen nur beim „Schleswig-Holstein Musik-Festival“ aufgeführt wird, bildet den Abschluss der diesjährigen Veranstaltungsreihe „Hinaus in die Welt und herein mit ihr“ der Waiblinger Kulturein-

richtungen zum Thema Integration.

Abonnieren und genießen

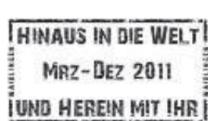
Wer sich für ein Abonnement entscheidet, genießt zusätzliche Vorteile: verglichen zum Einzelpreis spart der Abonnent mehr als ein Drittel des Eintrittspreises und darf jeweils auf „seinem“ gewohnten Stuhl Platz nehmen. Abonnenten erhalten zudem einen Gutschein, der zum Besuch einer nicht „eingekauften“ Veranstaltung im Spielplan berechtigt. Außerdem sind die Abo-Ausweise übertragbar.

Wer ein Wahl-Abonnement nimmt, kann sein persönliches Programm aus sämtlichen Angeboten zusammenstellen, sogar Plätze und Preisgruppen sind (nach Verfügbarkeit) variabel. Es gibt das kleine Wahl-Abo mit drei aus 18 Veranstaltungen und das große mit sechs aus 18 Angeboten, mit denen sich gezielt und individuelle Wünsche einfach erfüllen lassen. Das Wahl-Abo ist während der gesamten Spielzeit erhältlich und es kann aus dem gesamten Theater- und Konzertprogramm gewählt werden.

Abonnements können im Bürgerzentrum, An der Talau 4, ☎ 2001-22, Fax 2001-27, E-Mail: abo-buero@waiblingen.de, gebucht werden. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags zusätzlich von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Der Spielplan ist im Rathaus, bei den Ortschaftsverwaltungen, in der Tourist-Information, Scheuernstraße 4, in der Stadtbücherei im Marktdreieck und im Bürgerzentrum erhältlich und wird auf Wunsch zugesandt. Im Internet: www.buergerzentrum-waiblingen.de.

Sportanlage am Oberen Ring

Interkulturelles Sportfest



„Hinaus in die Welt und herein mit ihr“ ist das Motto der Veranstaltungen, die bis Jahresende von ganz unterschiedlichen Einrichtungen in Waiblingen angeboten werden und zu denen auch das Interkulturelle Sportfest am Samstag, 16. Juli 2011, auf der Sportanlage am Oberen Ring gehört.

Das Hobby-Fußballturnier steht von 9 Uhr an für Teilnehmer von 18 Jahren an im Mittelpunkt des sportiven Geschehens, aber auch jede Menge andere Angebote bringen Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Bewegung.

Um 17 Uhr beginnt das „Rock'n'Ball“-Festival, bei dem Nachwuchsbands aus Deutschland, England, Italien, Polen und den Niederlanden zu hören sind. Der Eintritt beträgt fünf Euro. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Kultur- und Sportverein „Zrinski“ sowie „Rock'n'Ball“ angeboten.



Leidenschaft, Tanz und Schauspiel treffen im Waiblinger Bürgerzentrum auf Musik, Unterhaltsames und Lyrisches – der neue Spielplan 2011/2012 für die kulturellen Highlights dort bieten nämlich jedem etwas. Namhafte Künstler geben sich auf der Bühne die „Klinke in die Hand“ und so mancher Hochgenuss wartet in diesem und im nächsten Jahr auf die Besucher des Bürgerzentrums.



Karten
www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☎ 07151 5001-155 (VVK) ☎ 07151 920506-25 (Reservierungen) Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

„Hinaus in die Welt und herein mit ihr“: in der Reihe der Waiblinger Kultureinrichtungen zum Thema „Integration“ gibt es folgende Angebote:

„Russen-Disko“



Die „Russen-Disko“ ist am Freitag, 15. Juli 2011, um 21.30 Uhr eine wahre „Revolution“, wenn DJ Yuriy Gurzhy aus dem Kaffee Burger Berlin aktiv wird. Yuriy Gurzhy: „Ich bin, genau wie mein Freund und Kollege Wladimir Kaminer, in der Sowjetunion geboren und aufgewachsen. Während die Kinder in anderen Ländern über kleine Häuschen, Weihnachten und Nikolaus sangen, ging es in unseren Kitas auch musikalisch um den roten Oktober, den 1. Mai und den harten

Kampf gegen Imperialismus und Kapitalismus. Über die Botschaft dieser Lieder mag man heute streiten, die Musik allerdings war fast immer ziemlich gut. Dementsprechend entwickelte sich unser Musikgeschmack. Und auch viel später, nachdem wir Led Zeppelin, Sex Pistols und Nirvana entdeckt hatten, die Liebe zu der Musik unserer Kindheit hatte einen großen Platz in unserem Herzen. Genau so ging es auch den Musikern, die wir so gern in der Russen-Disko auflegen – sie sind nämlich die Opfer der gleichen Musik- und Informationsdiät. Und die Spuren davon findet man heute noch in ihren Songs, auch wenn es oft nicht direkt um Politik geht.“ Eintritt: 7 Euro (nur Abendkasse).

Afrika-Festival

Von 22. bis 24. Juli feiert Waiblingen das Afrika-Festival auf der Brühlwiese – am Freitag, 22., und am Samstag, 23. Juli, steigt im Schwanensaal jeweils von 22 Uhr an die „Afrika-Festival-Disco“ mit DJ Noel aus Zentralafrika. Eintritt: 5 Euro.

Frauen-Fußball-WM im Schwanen

Weltmeisterschaft im Frauen-Fußball: im Schwanen werden die Spiele am 16. und 17. Juli auf Leinwänden übertragen – „indoor und outdoor“.

Zwischen Grauen und Idyll

„Zwischen Grauen und Idyll“ heißt die Ausstellung mit Werken von Johanna Teske. Öffnungszeiten bis 27. Juli: montags bis freitags

von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, sonntags geschlossen.

Tanzen im Schwanen

Wochenend-Workshop Merengue

Merengue und Bachata werden am Samstag, 16. Juli, von 15 Uhr bis 18 Uhr vermittelt, Vorkenntnisse nicht erforderlich. Gebühr: 30 Euro. Anmeldung bis 9. Juli bei Robert Rossi, ☎ 01795080237, E-Mail: robert@tanzen-im-schwanen.de.

Salsa-Party in der Luna-Bar

Die Salsa-Party in der Luna-Bar steigt am Samstag, 16. Juli, um 21 Uhr mit DJ Manu Casino, Salsa, Reggaeton y Brasil. Eintritt: 6 Euro (inkl. 4 Euro Verzehrsgutschein).

Kizomba „Basico II“ kompakt

Der Kompaktworkshop Kizomba „Basico II“ am Sonntag, 17. Juli, dauert von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Gebühr: 25 Euro pro Person. Leitung: Tony Gomes und Alena Uti, ☎ 0176-63605812, E-Mail: info@afro-moves.com. Mindestteilnehmerzahl: vier Paare, bitte möglichst paarweise anmelden!

Rueda de Casino-Workshop

Rueda de Casino I und II am Mittwoch, 20., und 27. Juli, jeweils von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, Voraussetzung sind Taktisicherheit bei der Salsa sowie Kenntnisse des „Dile que no“. Gebühr: 20 Euro pro Termin. Anmeldung bei Robert Rossi, ☎ 01795080237, E-Mail: robert@tanzen-im-schwanen.de.

Michaelskirche Waiblingen

Musik im Gottesdienst

Bei der „Musik im Gottesdienst“ erklingt am Sonntag, 17. Juli 2011, um 10 Uhr in der Michaelskirche Opus 109 „Unsere Väter hofften auf dich“ aus den „Fest- und Gedenksprüchen“ von Johannes Brahms. Es singt die Michaelskantorei unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler.

Der Orgelsommer kommt!

Der neunte Orgelsommer kündigt sich an – sechs Konzerte an sechs Sonntagen bürden jeweils um 19 Uhr in der Michaelskirche für Musikgenuss: am 1., 7., 14., 28. August und am 4., 11. September.

Die Niederschlagswassergebühr kommt

Rückwirkend zum 1. Januar 2010 gilt sie auch für Waiblingen

Niederschlagswassergebühr ist verursachergerecht

Wie für alle Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg gilt auch für die Stadt Waiblingen rückwirkend zum 1. Januar 2010 die gesplittete Abwassergebühr. Das bedeutet, dass die bisherige Abwassergebühr, die nach dem Frischwasserverbrauch berechnet wurde, künftig in eine Schmutz- und in eine Niederschlagswassergebühr geteilt wird.

Die Stadt Waiblingen weist ausdrücklich darauf hin, dass sich mit der Einführung der neuen Gebühr die Einnahmen nicht erhöhen, vielmehr werden die Kosten verursachergerecht umverteilt.

Die neue Aufteilung wurde aufgrund eines Urteils des Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg erforderlich. Die Schmutzwassergebühr wird weiter nach dem Frischwasserverbrauch berechnet. Die Niederschlagswassergebühr wurde auf der Basis der abflussrelevanten Fläche auf dem Grundstück berechnet. Diese abflussrelevante Fläche hat die Stadt Waiblingen mit externer Unterstützung nach dem Gebietsabflussbeiwert-Verfahren, einem qualifizierten Schätzverfahren auf der Grundlage der tatsächlich überbauten Fläche auf dem Grundstück, ermittelt.

Die Stadt Waiblingen hat dieser Tage

Post verteilt, darin enthalten sind eine Informationsbroschüre und ein Anschreiben, in dem die abflussrelevante Fläche mitgeteilt wird. Die Empfänger werden gebeten, die Ergebnisse zu prüfen. Wer mit den Daten einverstanden ist, muss nichts weiter unternehmen. Die Niederschlagswassergebühr wird dann in gewohnter Weise mit der Stadtwerke-Post in Rechnung gestellt werden. Wer bisher Rechnungen von den Stadtwerken erhalten hat, wird auch das Anschreiben „zur Feststellung der abflussrelevanten Fläche für die Niederschlagswassergebühr“ erhalten.

Wer allerdings zu einem anderen Ergebnis kommt, weil tatsächlich mehr oder weniger Fläche an die öffentliche Kanalisation angeschlossen ist, der füllt den „Korrekturbogen“ für die Verwaltung aus und schickt diesen zurück an das Rathaus oder gibt ihn im Rathaus ab.

Es ist eine Hotline geschaltet!

☎ 5001-160, -161, -162, -163

von Dienstag, 19. Juli, bis Freitag, 29. Juli, (außer Montag) und von Mittwoch, 3. August, bis Freitag, 12. August 2011 (außer Montag und Dienstag), jeweils von 9 Uhr bis 13 Uhr sowie von 14 Uhr bis 18 Uhr

Persönliche Sprechstunden

von 19. Juli bis 12. August im „Kleinen Kasten“ (Gebäude hinter dem Rathaus) eingerichtet: dienstags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr; montags wird keine Sprechstunde angeboten.

Wissenswertes im Internet

www.waiblingen.de in der Rubrik „Rathaus & Politik“, Abwassergebühr

Ein Blick in die Broschüre

Die möglichen Auswirkungen der neuen Gebühr sind in einer Broschüre, die der städtischen Post beiliegt, anschaulich dargestellt. Sie steht auch im Internet zum Herunterladen bereit.

Kontaktaufnahme per E-Mail

abwasser@waiblingen.de



Erfolgreiche Vermittlung von Streuobstwiesen

Streuobstwiesen und Baumgrundstücke sind ein bedeutender Bestandteil in unserem Landschaftsbild, daher hat die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen in ihrer Streuobstwiesen-Börse solche Grundstücke an interessierte „Hobbygärtner“, die nicht über eine eigene Wiese verfügen, erfolgreich vermittelt. Grundstückbesitzer, die ihre Flächen für das Projekt zur Verfügung gestellt haben, bekommen nun per Post oder E-Mail die Liste der Grundstückssuchenden, die gerne beim Abernten und Pflegen der Streuobstwiesen helfen möchten, zugeschickt. Insgesamt acht Wiesenbesitzer und 22 suchende „Erntehelfer“ haben sich bislang in der Vermittlungsbörse registriert. Wer jetzt noch ein „Stückle“ zu vergeben hat und auf der Suche nach Menschen ist, die gerne mit-ernten oder ihre Freizeit dort verbringen möchten, bekommt das entsprechende Meldeformular in allen Rathäusern, in der Stadtbücherei, im Bürgerzentrum sowie bei der Abteilung Umwelt, ☎ 5001-445, -244. Aber auch Familien, Bürger, Schulen und Vereine können sich mit Hilfe des Antrages für das Projekt anmelden, um sich für eines der nächsten freien „Plätzchen“ vormerken zu lassen.

Häufig gestellte Fragen zur Niederschlagswassergebühr

Der Fachbereich Finanzen, Abteilung Steuern und Abgaben, hat die wichtigsten Fragen, welche die Bürgerinnen und Bürger im Zusammenhang mit der Niederschlagswassergebühr voraussichtlich beschäftigen wird, zusammengestellt.

1. Was ist die gesplittete Abwassergebühr?

Bisher wurde für die Einleitung von Schmutzwasser und Oberflächenwasser in die Abwasseranlage (Kanalisation und Klärwerk) eine einheitliche Abwassergebühr erhoben, die ausschließlich nach der bezogenen Trinkwassermenge (€/m³) berechnet wurde. Diese Gebühr wird nun in einen Schmutzwasser- und einen Niederschlagswasseranteil aufgeteilt. Das Schmutzwasser wird weiterhin auf Basis des Frischwasserverbrauchs berechnet. Der Niederschlagswasseranteil erhält einen flächenbezogenen Gebührensatz (€/m²). Dieser berechnet sich nach der Größe der versiegelten bzw. überbauten Flächen, die an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen sind.

2. Warum wird die gesplittete Abwassergebühr eingeführt?

Der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg hat mit seinem Urteil vom 11. März 2010 alle Gemeinden in Baden-Württemberg dazu verpflichtet, die Kosten für die öffentliche Abwasserbeseitigung verursachergerecht, entsprechend der tatsächlichen Inanspruchnahme zu erheben.

3. Wird es teurer?

Die Kosten werden umverteilt. Die Einnahmen für die Stadt Waiblingen verändern sich nicht.

4. Wie hoch werden die Gebühren zukünftig sein?

Die Niederschlagswassergebühr liegt bei Städten, die bereits umgestellt haben, zwischen 50 Cent und 1 Euro/m². Die Schmutzwassergebühr wird sich verringern.

5. Was ändert sich mit der gesplitteten Abwassergebühr?

Für den Einzelnen kann es nach der Umverteilung zu Veränderungen kommen. Siehe hierzu die letzte Seite der Broschüre, die Ihnen zugänglich ist oder im Internet unter www.waiblingen.de Rubrik Rathaus & Politik -Abwassergebühr- zu finden ist.

6. Wie erfolgt die Berechnung meiner zukünftigen Niederschlagswassergebühr?

In Verbindung mit dem ALK (Automatisiertes Liegenschaftskataster) wird über die Struktur der vorhandenen Bebauung und der Festsetzung von Abflussfaktoren für jedes Grundstück ein sogenannter Grundstücksabflussbeiwert (GAB) bestimmt (ergänzt um eine qualifizierte Schätzung der sonstigen befestigten, versiegelten Flächen, beispielsweise Dachüberstände). Die Multiplikation des Grundstücksabflussbeiwerts mit der Grundstücksfläche ergibt die angemessene abflussrelevante Fläche (Berechnungsgrundlage für die Niederschlagswassergebühr).

Im Rahmen eines Informationsschreibens wird der Grundstücksabflussbeiwert (GAB) für das Grundstück und die damit berechnete abflussrelevante Fläche des Grundstückes mitgeteilt. Anschließend besteht die Möglichkeit, mit Hilfe eines Korrekturbogens, Änderungen oder Abweichungen mitzuteilen.

7. Was bedeutet Abflussfaktor?

Der Abflussfaktor beschreibt, zu wie viel Prozent eine Fläche zur Berechnung herangezogen wird. Ein normales Ziegeldach und Asphaltfläche haben zum Beispiel einen Wert von 0,9, d.h. sie werden zu 90 % berechnet. Rasengittersteine haben dagegen einen Wert von 0,3, d.h. sie werden zu 30 % herangezogen.

8. Die Angaben auf meinem Infoschreiben sind nicht korrekt, wie kann ich dies korrigieren?

Änderungen und Korrekturen werden nur schriftlich entgegengenommen. Schicken Sie den ausgefüllten Korrekturbogen an die Stadt Waiblingen
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Waiblingen
Niederschlagswassergebühr
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen

oder geben Sie ihn auf einem der Rathäuser ab. Gerne sind wir Ihnen beim Ausfüllen Ihres Korrekturbogens, der Ihrem Anschreiben beiliegt, in den Bürgersprechstunden behilflich. Zu Ihrer Information ist eine Hotline eingerichtet. Die Beratungszeiten finden Sie auf der Rückseite Ihrer Broschüre.

9. Was passiert, wenn sich etwas ändert?

Alle Änderungen sind der Stadt Waiblingen zu melden. Die abflussrelevante Fläche und damit die Gebühr ändern sich daraufhin entsprechend.

10. Können falsche Angaben festgestellt werden?

Es erfolgen generell stichprobenartige Überprüfungen oder Besichtigungen vor Ort. Dies ist auch der Fall bei un schlüssigen Angaben.

11. Wie wird meine Zisterne berücksichtigt?

Flächen, die an eine Zisterne ohne Überlauf in die öffentliche Kanalisation angeschlossen sind, bleiben unberücksichtigt (gebührenfrei). Regenwasserzisternen mit Überlauf in die öffentliche Kanalisation (ab 2 m³ Volumen):

- Wenn die Zisterne lediglich zu Gartenbewässerungszwecken verwendet wird, erfolgt eine Flächenreduzierung der angeschlossenen abflussrelevanten Flächen um 8 m² pro 1 m³ Zisternenvolumen.
- Wenn die Zisterne zudem zur Brauchwasserentnahme verwendet wird, erfolgt eine Flächenreduzierung der angeschlossenen abflussrelevanten Flächen um 15 m² pro 1 m³ Zisternenvolumen.

Es werden maximal 100 % der angeschlossenen abflussrelevanten Fläche reduziert.

12. Warum wird meine Regenrinne nicht berücksichtigt?

Regentonnen werden nicht dauerhaft über das ganze Jahr hinweg genutzt. Daher erfolgt keine Reduzierung der abflussrelevanten Fläche. Es sei denn, das Fallrohr, welches das Regenwasser in die Regenrinne leitet, ist generell nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossen, sprich, es ist keine Klappe vorhanden, die geschlossen werden kann. Grundsätzlich gilt, dass die Regenrinne mindestens 2 m³ Wasser fassen muss und unterirdisch oder fest installiert ist. Sie sparen dank Ihrer Regenrinne aber die Kosten für das Frischwasser

13. Was ist mit Flächen, von denen das Regenwasser in den Garten oder öffentliche Gewässer versickert/abläuft?

Da kein Anschluss an die Kanalisation besteht, bleibt die betroffene Fläche unberücksichtigt (gebührenfrei). Es sei denn, Sie leiten das Regenwasser über ein gemeindliches Kanalsystem in ein öffentliches Gewässer. Das Einleiten in ein öffentliches Gewässer ist mit der Gemeindeverwaltung abzuklären.

14. Auf meinem Grundstück sind wasserdurchlässige Pflastersteine verlegt (z.B. Aquadrain). Erfolgt hier eine Reduzierung der abflusswirksamen Fläche?

Diese Flächen werden mit dem Faktor 0,6 begünstigt. Da die Porenstruktur dieser Steine mit der Zeit alterungs- und witterungsbedingt verstopft, können diese Flächen nicht zusätzlich reduzierend berücksichtigt werden.

15. Woher weiß ich, wie groß meine versiegelten Flächen sind?

Sie können die einzelnen Flächen nachmessen oder in den Bauunterlagen nachsehen.

16. Woher weiß ich, wohin die Flächen auf dem Grundstück entwässern?

Es muss geprüft werden, ob Rinnen oder Einlaufschächte vorhanden sind, über die das Regenwasser zur öffentlichen Kanalisation fließt oder ob das Regenwasser von befestigten Flächen Ihres Grundstücks auf der Oberfläche zur öffentlichen Straße fließen kann. Dies können

Sie am besten bei Regen beobachten. Einige Informationen können Sie auch Ihren Bauunterlagen entnehmen.

17. Was zählt zur „öffentlichen Abwasserbeseitigungseinrichtung“?

Zur öffentlichen „Abwasserbeseitigungseinrichtung“ zählen alle Teile der Kanalisation wie Regen-, Schmutz- und Mischwasserkanäle, die Regenüberlaufbecken sowie die Kläranlage. Weiter zählen auch von der Gemeinde betriebene Drainagekanäle, Versickerungsmulden, Versickerungsbecken, Regenrückhaltebecken etc. zu den Abwasseranlagen.

18. Macht es einen Unterschied, ob mein Grundstück an einen Mischwasserkanal oder ein Trennsystem angeschlossen ist?

Nein, die Art der öffentlichen Abwasserbeseitigungseinrichtung spielt keine Rolle – lediglich das Maß der Inanspruchnahme ist entscheidend (abflussrelevante Fläche).

19. Was kann ich tun, um Geld zu sparen?

Die Niederschlagswassergebühr ist für alle Flächen zu entrichten, die in eine öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung (z.B. Kanalisation) einleiten. Dies ist auch dann der Fall, wenn das Grundstück auf die Straße entwässert und das Niederschlagswasser erst dadurch in die öffentliche Kanalisation gelangt (mittelbarer Anschluss). Sind entsprechende Untergrundverhältnisse vorhanden, um das Regenwasser auf dem Grundstück versickern zu lassen, besteht die Möglichkeit, einige Flächen dauerhaft von der öffentlichen Kanalisation abzukoppeln. Das gilt auch für Flächen, die das Niederschlagswasser in ein Gewässer in unmittelbarer Nähe einleiten können. Für diese Flächen würde dann keine Niederschlagswassergebühr mehr anfallen. Bei der Wahl der Bodenbeläge sollte man auf die Wasserdurchlässigkeit achten. Auch durch das Entsiegeln der Flächen kann die Niederschlagswassergebühr gesenkt werden.

20. Was mache ich, wenn ich die Fläche geändert haben will?

Für die Rücksendung des Korrekturbogens – Ausfertigung für die Verwaltung – haben Sie vier Wochen Zeit. Bitte tragen Sie alle Flächen sorgfältig ein. Sollte die Frist nicht reichen, können Sie Fristverlängerung beantragen.

21. Welche Abflussfaktoren gibt es?

Die Abflussfaktoren richten sich nach dem Befestigungsgrad und der Wasserdurchlässigkeit einer Fläche.

- Vollständig versiegelte Flächen, z. B. Dachflächen, Asphalt, Beton, Bitumen, fugendichte Pflasterflächen: Faktor 0,9.
- Stark versiegelte Flächen, z. B. Pflaster, Platten, Verbundsteine, Rasenfugenpflaster, Porenpflaster, Gründächer mit weniger als 12 cm Schichtstärke: Faktor 0,6.
- Wenig versiegelte Flächen, z. B. Kies, Schotter, Schotterrasen, Rasengittersteine, Gründächer mit mehr als 12 cm Schichtstärke: Faktor 0,3.
- Für versiegelte Flächen anderer Art gilt der Faktor derjenigen Versiegelungsart nach Buchstaben a) bis c), die der vorliegenden Versiegelung in Abhängigkeit vom Wasserdurchlässigkeitsgrad am nächsten kommt.

e) Versickerungsanlagen: Grundstücksflächen, von denen Niederschlagswasser über eine genehmigte Sickermulde, ein Mulden-Rigolensystem oder eine vergleichbare Anlage mit gedrosseltem Ablauf oder mit Notüberlauf den öffentlichen Abwasseranlagen zugeführt wird, werden mit dem Faktor 0,3 berücksichtigt.

f) Flächen, die ausschließlich an Zisternen ohne Überlauf angeschlossen sind, bleiben im Rahmen der Gebührensplittung unberücksichtigt. Für Flächen, die an Zisternen mit Überlauf angeschlossen sind, gilt folgendes:

- bei Regenwasserernutzung zur Gartenbewässerung werden die Flächen um 8 m² je m³ Fassungsvermögen reduziert;
- bei Regenwasserernutzung im Haushalt oder Betrieb werden die Flächen um 15 m² je m³ Fassungsvermögen reduziert.

Sätze 1 und 2 gelten nur für Zisternen ab einem Mindestfassungsvermögen von 2 m³, wenn sie unterirdisch oder in Gebäuden fest installiert sind.

Die Summe der versiegelten Flächen je Grundstück wird auf volle Quadratmeter abgerundet.

Amtliche Bekanntmachungen

Beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Waiblingen ist für die Staufer-Grund- und Werkrealschule zum 1. November 2011 die Stelle

einer Hausmeisterin/ eines Hausmeisters

befristet bis 31. Dezember 2012 zu besetzen.

Arbeitsschwerpunkte sind die Beaufsichtigung und Instandhaltung der Gebäude mit der dazugehörigen Technik, den Geräten und Maschinen sowie Reinigungsaufgaben. Handwerkliches und technisches Geschick ist erforderlich. Wir erwarten Freundlichkeit und Geduld im Umgang mit Kindern, Besuchern und den Lehrkräften sowie Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 3 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis 29. Juli 2011 an die Stadtverwaltung Waiblingen, Fachbereich Personal und Organisation, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Thomas Bayer, Abteilung Kaufmännisches Gebäudemanagement, ☎ 5001-556, oder bei Susanne Drygalla, Abteilung Personal, ☎ -422.

Wollannahme dieses Jahr am 15. Juli

Die Baden-Württembergische Wollerzeuger-Gemeinschaft bietet auch 2011 Annahmeterminen an. Die Wolle wird bei der Abnahme gewogen, taxiert und der Gegenwart in bar ausbezahlt. Im Rems-Murr-Kreis wird Wolle am Freitag, 15. Juli 2011, von 10 Uhr bis 16 Uhr in Welzheim bei Hans Dieter Wahl, Heideweg 1, Eberhardswiler, ☎ 07182 8210, angenommen.

Die Stadt Waiblingen sucht zum September 2011 fünf

Betreuungskräfte

montags bis donnerstags für die Zeit von 12 Uhr bis 14 Uhr für 15 Kinder an der Staufer-Grundschule.

Zu den Aufgaben gehören die Betreuung beim Mittagessen, beim freien Spiel sowie die Hausaufgabenbetreuung.

Bewerberinnen und Bewerber senden ihre Kurzbewerbung (Lebenslauf, letzte Zeugnisse) bis 22. Juli an die Stadtverwaltung Waiblingen, Nannette Müller, Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 5001-174. Auskunft gibt Angelika Knögel, ☎ 98116141.

Keine Hunde auf dem Markt

Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind Blindenhunde. Waiblingen, im Juli 2011
Abteilung Ordnungswesen

Die Stadt Waiblingen sucht zum 15. November 2011 eine oder einen

wissenschaftliche Volontärin/wissenschaftlichen Volontär

für die Galerie Stihl Waiblingen.

Die städtische Galerie Stihl Waiblingen wurde im Jahr 2008 eröffnet. Zusammen mit der benachbarten Kunstschule Unteres Remstal bildet sie ein neues kulturelles Zentrum am Rande der historischen Altstadt Waiblingens (www.galerie-stihl-waiblingen.de).

Die Galerie zeigt drei Wechselausstellungen pro Jahr, die sich schwerpunktmäßig Arbeiten auf bzw. aus Papier widmen. Dabei wird außer der autonomen künstlerischen Zeichnung und Grafik auch die angewandte Kunst berücksichtigt.

Das wissenschaftliche Volontariat umfasst die aktive Mitwirkung an den vielfältigen Tätigkeitsfeldern und Arbeitsprozessen in einer modernen Ausstellungsinstitution.

Zu den Aufgaben gehören:

- Organisatorische und kuratorische Mitarbeit an den Ausstellungen der Galerie Stihl Waiblingen sowie am wissenschaftlichen und kulturellen Begleitprogramm
- Mitarbeit in den Bereichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Verwaltung
- Inventarisierung und wissenschaftliche Bearbeitung der städtischen Kunstsammlung

Wir erwarten:

- ein mit Magister bzw. Master oder Promotion abgeschlossenes Hochschulstudium der Europäischen Kunstgeschichte
- profunde Kenntnisse der Kunstgeschichte, möglichst mit Schwerpunkten im Bereich der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts sowie der grafischen Künste
- durch Praktika oder freie Mitarbeit nachgewiesene Erfahrung im Museums- und Ausstellungswesen
- sichere Anwendung von MS-Office
- Freude an der schriftlichen und mündlichen Vermittlung von Kunst und Kultur
- Organisationsgeschick, Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Einsatz- und Verantwortungsbereitschaft, Belastbarkeit, Flexibilität

Das Volontariat ist auf zwei Jahre befristet. Es wird ein Unterhaltszuschuss in Höhe der Anwärterbezüge für die Laufbahn des höheren Dienstes (etwa 1190 Euro) gewährt.

Wenn Sie an einer Mitarbeit in unserem jungen, engagierten Team interessiert sind, bewerben Sie sich bitte bis zum 5. August 2011 mit den üblichen Unterlagen bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Fachbereich Personal und Organisation, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für Auskünfte steht Ihnen die Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, ☎ 5001-671, zur Verfügung.